

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon interurban Nr. 2034): MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Dositejeva ulica 6 Tel. 26884. Anfragen Rückporto beiliegen.



Abbestellen- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.

# Mariborer Zeitung

## Gold und Silber

### Die neue Währungsverfassung der USA. — Die Konzession an die Vertreter des Bimetallismus — „Der einzig mögliche Ausweg“, sagt John Pierpont Morgan

Washington, 22. April.

Im Schongang sind mit Einwilligung des Präsidenten Roosevelt die Bestimmungen über die Einführung des Silbers in die amerikanische Währungsverfassung ausgearbeitet worden. Dem Entwurf wird ein bestimmtes Wertverhältnis zwischen Gold und Silber zugrunde gelegt. Das Gesetz wird unverzüglich dem Senat zugehen.

Die Öffentlichkeit hat die Maßnahmen der Regierung Roosevelt mit musterger Ruhe entgegengenommen. Die Amerikaner haben — und das ist vielleicht das wesentlichste — absolutes Vertrauen zur Regierung Roosevelt, da sie der Ansicht sind, daß kein anderer Ausweg mehr möglich war. Sie alle erhoffen nur, daß dieser entscheidende Schritt der amerikanischen Wirtschaft endlich die Entlastung bringt.

Der Multimilliardär und führende Kopf der Wallstreet, John Pierpont Morgan, gab der Presse, entgegen seiner Gewohnheit, die nachstehende Erklärung:

„Ich begrüße die Aktion des Präsidenten und des Schatzsekretärs, die die Goldausfuhr verbietet. Es war unumkehrbar geworden, daß Versuche, die alte Dollarpolitik aufrecht zu erhalten, eine neue deflationäre Wirkung auf die bereits stark unter der Deflation leidende Wirtschaft, also auf Preise, Löhne und den Arbeitsmarkt, haben würden. Es erscheint mir klar, daß der Weg, um aus der Depression herauszukommen, der ist, die Deflationsträfte zu bekämpfen und zu überwinden. Daher betrachte ich die Regierungsaktion als den bestmöglichen Weg unter den bestehenden Verhältnissen.“

Die republikanische „Gerald Tribune“ schreibt, es sei schwer, sich ein richtiges Bild von der Bedeutung des Goldausfuhrverbots zu machen, solange man nicht wisse, welche Rolle ihm bei den von der Regierung geplanten Maßnahmen zur Bekämpfung der Deflation zugewiesen werden solle. Alle Umstände sprechen jedoch dafür, daß Roosevelt an einer gesunden Geldpolitik festhalten werde.

In einer Pressekonferenz erklärte Präsident Roosevelt sich wie folgt über die Währungsfrage: Wir haben am Samstag beschlossen, daß Gold nicht mehr ausgeführt werden darf außer Mächten angehöriges Gold und zweitens zur Ausgleichung der Handelsbilanz. Wir wollen die Warenpreise wieder hoch bringen und

haben uns daher entschlossen, den Dollar sich selbst zu überlassen, den das bringt uns mit dem Ausland auf die gleiche Basis und gibt uns bessere Chancen für den Wettbewerb. Zum Beispiel dürften diejenigen unserer Ausfuhrwaren, die Weltmarktpreise haben, wie Baumwolle, davon profitieren, wenn der Dollar um etwa 10% sinkt. Unser Ziel ist die Herabsetzung der Warenpreise auf ein vernünftiges Niveau. Unser Vorgehen ist nicht ein kontrollierte Inflation. Das ist ein irreführender Ausdruck. Wir planen nicht die Senkung der

Notenpresse zur Bezahlung unserer Ausgaben, sondern wir erstreben ein kontrolliertes Preisniveau. Wir planen nicht, wie fälschlich gemeldet wurde, eine sinnlose Ausgabe von 5 bis 6 Milliarden Dollar für öffentliche Bauten und hoffen, die ganze Welt in irgendeiner Form zum Goldstandard wieder zurückzubringen. Es ist nicht notwendig, künftig eine hohe Golddeckung von z. B. 40% zu verlangen, aber die Währung muß in allen wichtigen Ländern stabil sein, wenn der Welthandel sich entwickeln soll.“

## Russische Repressalien

### Gegen das englische Verbot der russischen Einfuhr — Englische Häfen sollen gemieden werden

Moskau, 22. April.

Die Sowjetregierung hat scharfe Vergeltungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem englischen Verbot der Einfuhr russischer Waren erlassen. Durch diesen Erlass des Außenhandelskommissariates werden alle Handelskorporationen beauftragt, keine Aufträge an England zu vergeben. Unter englischer Flagge stehende Schiffe dürfen von russischen Stellen nicht gechartert werden. Der Transit englischer Warentransporte über russisches Gebiet

ist nach Möglichkeit zu erschweren. Englische Häfen sind von russischen Schiffen nach Tunlichkeit zu meiden. Die Hafengebühren werden vor englischen Schiffen in russischen Häfen entgegen den bisherigen Bestimmungen bzw. Erleichterungen des englisch-russischen Handelsvertrages erhöht eingehoben.

Wie ferner verlautet, ist der Chef der sowjetrussischen Handelsdelegation in London zur Berichterstattung nach Moskau berufen worden.

## Mussolini fordert Saloniki...?

### Eine angebliche Erklärung des Duce — Entrüstung in Griechenland — Isalbaris beim französischen Gesandten

Athen, 22. April.

Das Regierungsblatt „Proja“ veröffentlicht in sensationeller Aufmachung eine Erklärung, die Mussolini dem aus Paris auf der Rückfahrt nach Athen befindlichen französischen Gesandten gegeben haben soll.

Mussolini soll nämlich erklärt haben: „Ich bin keine Verpflichtungen eingegangen, die mich sachlich binden würden. Italien macht mit Deutschland keine gemeinsame Politik, weil es eine solche nicht nötig hat. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß eine Mitarbeit mit Deutschland nicht möglich ist. Was zwischen uns und Frankreich liegt, ist von nebensächlicher Bedeutung. Ich will nur, daß Frankreich mir in Mitteleuropa hilft. Ich verlan-

ge keine territorialen Veränderungen zum Schaden Jugoslawiens. Das einzige, was Italien braucht, ist Saloniki als Hafen.“

In der griechischen Öffentlichkeit hat diese Erklärung begreiflicherweise einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen, weil man darin eine Politik Italiens zwecks Benachteiligung Griechenlands erblickt. Ministerpräsident Tsaldaris begab sich zum französischen Gesandten, um weitere Informationen einzuholen. Die Regierung gab darnach ein Kommuniqué heraus, in welchem betont wird, daß kein Grund zur Verunsicherung vorliege.

## Börsenberichte

Zürich, 22. April. Devisen: Paris 20.88, London 18.30, Newyork 480, Mailand 26.85, Prag 15.42, Wien 72.99—55.

: Weltmeisterschaften im Handball, Basketball und Hazena gelangen laut Beschluß des I.S.F.-Kongresses in Rom im nächsten Jahre zur Austragung. Zuerst werden Europameisterschaften im Handball durch Deutschland, im Basketball durch Frankreich und in der Hazena durch die Tschechoslowakei veranstaltet. In Amerika gelangen die Meisterschaften von U.S.A. zur Austragung und bei den Frauenwettkämpfen in London 1934 sollen dann die Meisterteams von Europa und Amerika um die Weltmeisterschaftstitel kämpfen.

## Riesiger Hafenbrand in London

Westindien-Dock in Flammen. — Über 50.000 Fässer Rum vernichtet. — Der Schaden beträgt 20 Millionen Pfund Sterling.

London, 22. April.

Gestern brach im Hafenteil Westindien-Dock aus noch ungeklärten Gründen ein Feuer aus, welches sehr bald die riesigen Hafensmagazine erfaßte. Vier Feuerwehrdampfer mit 400 Mann und 60 Schlauchlinien vermochten dem Feuer nicht Herr zu werden, so daß schließlich auch mehr als 50.000 Fässer Rum vom Feuer erfaßt wurden. Über 400 Fässer begannen im Meere zu brennen so daß die Gefahr bestand, daß viele Schiffe von den Flammen erfaßt werden. Die gesamten Rumvorräte sind vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf 20 Millionen Pfund. Das Feuer dauert zur Stunde noch an.

## Deutschland und die Genfer Abrüstungskonferenz

Die deutsche Delegation auf der Genfer Abrüstungskonferenz wird heute abends nach Genf abreisen, um an den am 25. d. beginnenden Arbeiten der Konferenz teilzunehmen.

## Radio-Programm

Sonntag, 23. April.

- Ljubljana 7.45 Uhr Choralstift. — 8.30 Landwirtschaftsvortrag. — 9.30 Kirchenmusik. — 11 Konzertmatinee. — 12 Mittagsmusik. — 15.30 Vokalkonzert. — 16.30 Bühnenaufführung. — 17.30 Jazz. — 20 Lustige Stunde. — 20.30 Solistenabend. — 21.30 Abendmusik. — 22.30 Unterhaltungsmusik. — Beograd 20.30 Opernabend. — 22.10 Spätkonzert. — Wien 19.30 Chororträge. — 20.10 Klassiker der Wiener Volksmusik. — 21.40 Lob der Tonkunst. — 22.30 Moderne — Tanzmusik. — Grönsberg 20 Konzert. — 22.15 Tanzmusik. — Breslau 20 Vollständiges Konzert. — 22.30 Leichte Musik. — Veste Parisien 21 Hörspiel. — 21.30 Orchesterkonzert. — London-Regional 19.55 Kirchenmusik. — 21.05 Orchesterkonzert. — Mühlacker 20 Opernabend. — 21 Fastnachtsspiel. — 21.30 Vokalkonzert. — 22.30 Tanzmusik. — Leipzig 20 Vokalkonzert. — 22.15 Tanzmusik. — Bukarest 19.45 Konzert. — 21 Leichte Musik. — Roum 20.45 Gilberts Operette „Die kausche Suzanne“. — Zürich 20.15 Kirchenkonzert. — 21.40 Abendmusik. — Langenberg 20 Vokalkonzert. — 22.30 Nachtmusik. — 22.45 Tanzmusik. — Prag 20 Orchesterkonzert. — 22.20 Tschechische Komponisten. — Oberitalien 20.50 Opernübertragung aus dem Theater. — München 20.15 Wagners Oper „Meistersinger“, 3. Akt. — 23 Nachtmusik. — Budapest 19.30 Verdis Oper „Aida“. — 23 Sigeunermusik. — Warschau 20 Leichte Musik. — 21.10 Orchesterkonzert. — 22.05 Vokalkonzert. — 22.35 Abendmusik. — 23 Tanzmusik. — Daventry-National 20 Kirchenmusik. — 21.05 Konzert. — Königsbrunnhausen 20 Operettenmusik. — 21 Mundharmonikakonzert. — 23 Unterhaltungs- und Tanzmusik.



Die milde palmira-Seife macht Ihren Teint gesund und schön



# Die gelbe Rasse marschiert

## Japan setzt die Einigung der Mongolen mit Feuer und Schwert durch — China ohne Willen und Abwehr — „Wir bringen Chinas Befreiung aus europäischem Joche“

London, 21. April.

Während Europa uneinig und zerrissen sich mehr vom Schicksal treiben läßt und scheinbar die Kraft nicht finden kann, sich machtvoll und einig aufzuraffen über die Unzulänglichkeiten seiner politischen, moralischen und wirtschaftlichen Situation, geht im Fernen Osten ein weltgeschichtlich grandioses Schauspiel vor den Augen der ohnmächtigen Europäer und Amerikaner in Szene: die Japaner stehen vor den Toren Peking's, sie setzen sich kraftvoll durch und wollen in Etappen ganz China okkupieren, um alle gelben Brüder unter der Flagge des Mikado zu einem großen Machtblock zu vereinigen. Dabei stoßen die Japaner heute schon fast nirgends mehr auf ernst zu nehmenden Widerstand. Die chinesische Anarchie begünstigt das Unternehmen der japanischen Militärs, die, inspiriert von General Krati und der mächtigen Militärpartei in Tokio, jetzt daran gehen, das berühmte Tanaka-Vermächtnis zu erfüllen.

### Kaiser Hirohito



der Protektor der Asien-Eroberung durch die Japaner.

Das große Wunder im fernen Osten ist fast unfassbar. Mit 20.000 Mann eigenen Militärs und 50.000 Mann der gut ausgebildeten Mandschuko-Armee treiben die Japaner die 400.000 Mann starken Chinesen wie eine Schafherde vor sich einher, immer weiter vordringend in das Innere Nordchinas. Die Truppen des geschnittenen Marschalls Tschangshüliang sind vollkommen demoralisiert und die Unterführer ziehen es vor, sich den Japanern zur Verfügung zu stellen, da sie keine Geflüchte darnach haben, mit Tschangshüliang nach dem Innern zu flüchten und sich — da er die Verantwortung für die Schlappete auf andere abwälzt — von ihm köpfen zu lassen. Die Japaner haben bereits das ganze Dreieck zwischen der Großen Mau-

er, dem Gelben Meer und dem Ufer des Loangho okkupiert. Trotz der Versicherungen der japanischen Diplomatie, die japanisch-mandschurischen Operationen würden sich nur bis an das Ufer des Loangho erstrecken, ist der Fluß bereits überschritten und die Sieger Stöße immer weiter nach Süden vor.

Peking, 21. April.

Die japanischen Militärflieger werfen über die Provinzen, die im Sturmesschritt von den Japanern und Mandschuko-Truppen erobert werden, den nachstehenden, sehr bezeichnenden Aufruf des Generals Tamon ab:

„Die Chinesen und die Japaner gehören derselben gelben Rasse an, die nach Zahl und Begabung die mächtigste auf der Welt ist. Während es euren japanischen Brüdern gelungen war, das politische und wirtschaftliche Eindringen der Weißen zu verhindern, seid ihr Chinesen von den Europäern über Verschulden künstlicher und raubgieriger Kaiser, Mandariner und Staatspräsidenten, drei Milliarden aus euch herausgepreßt hatten und euch im Elend und Hunger verkommen lassen, einfach verflaut worden. Man hat es zugelassen, daß sich die Europäer an euren Naturschätzen bereichern, dafür aber wurden als Gegenleistung eure Aristokraten und das Beamtenum reichlich entschädigt.“

Das hat jetzt sein Ende genommen. Die japanischen und mandschurischen Truppen sind nicht deshalb in China einmarschiert, um China zu unterjochen, sondern vornehmlich deshalb, um euch vom europäischen Joche zu befreien und ein unabhängiges China zu schaffen, welches in brüderlicher Eintracht mit Japanern und Mongolen Asien befreien wird vom fremden Joche. Vertreibt den verbrecherischen Tschangshüliang, der aus euren Schwefeln ein Milliardenvermögen formte und sich außerdem noch von den Amerikanern bestechen ließ. Werft die Waffen von sich, die euch von euren Bedrückern und Blutlögern in die Hände gedrückt wurden und schließt euch den Japanern und Mandschurieren an, die euch Ordnung, Frieden und Wohlstand bringen. General Tamon, Oberbefehlshaber der 2. Armee. Sjin Ma, Kommandant der 3. Mandschuko-Division.“

Charbin, 21. April.

Man kann die riesigen Erfolge der Japaner erst ermessen, wenn man die mit dem Eindringen der japanischen Truppen auf chinesischem Festland zusammenhängenden statistischen Ziffern näher zu betrachten anfängt. Es ist den Japanern seit dem 18. September 1931 — damals begannen die Operationen in der Mandchurei — gelungen, die ganze Mandchurei mit einem Flächeninhalt von 1.000.460 Quadratkilometer zu

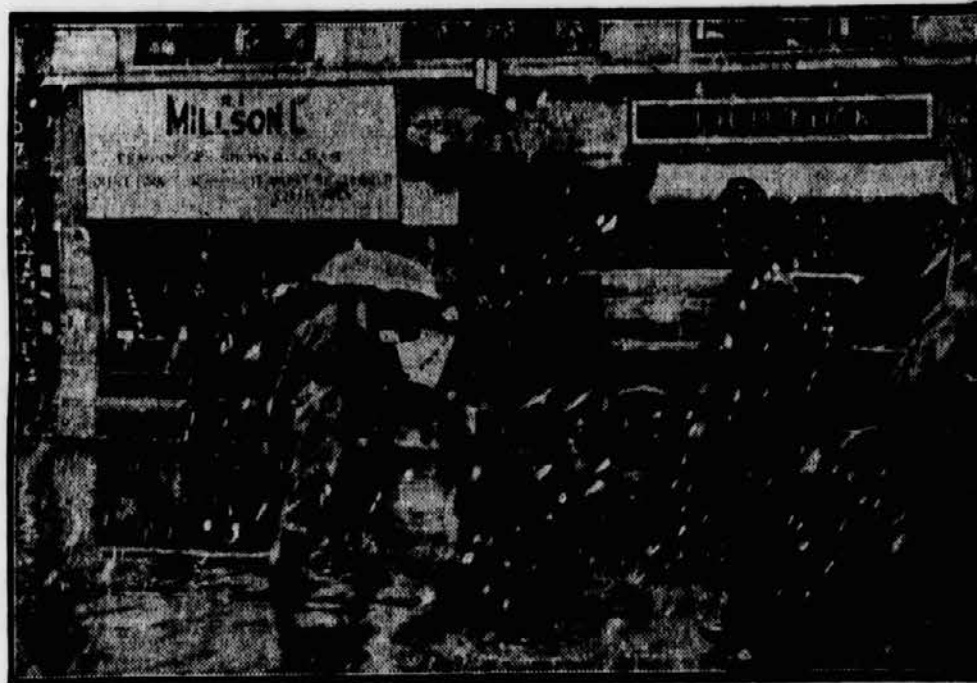
besezen. Dieses Gebiet ist fast so groß wie Deutschland und Frankreich zusammengekommen. Die Japaner besetzten aber außerdem noch die 150.000 Quadratkilometer umfassende Provinz Jehol. Wird nun berücksichtigt, daß die Japaner Nordchina in Balde vollkommen beherrschen werden, so ergibt sich ein Okkupationsgebiet von eineinhalb Millionen Quadratkilometer. Es ist nun zu berücksichtigen, daß die Japaner dieses riesige Gebiet nicht nur militärisch besetzt haben, sie haben die eroberten Provinzen — siehe die Mandchurei — auch verwaltungstechnisch organisiert, eine Leistung, die einzig dasteht in der Geschichte des Fernen Ostens. Die Japaner sind 200 Kilometer weit nach dem Süden vorgedrungen, gerechnet von der Großen Mauer, die nur die erste Etappe ihres Vormarsches gegen Nordchina war.

Wie die Dinge jetzt stehen, ist der Fall Peking's eine Sache, mit der schon gerechnet werden muß. Wie verzweifelt die Lage der chinesischen Machthaber ist, erhellt aus der Meldung, daß Tschangshüliang sich bereits den Japanern als Gouverneur der Provinz Nordchina unter japanischem Protektorat angeboten habe, doch seien die Japaner nicht geneigt, ihm diesen Gefallen zu tun.

Peking, 21. April.

Die Chinesen bereiten sich auf Widerstand vor. Auf der alten Stadtmauer wurden 20 modernste Fladgeschütze aufgestellt, um die japanischen Flieger abzuschießen. Inzwischem haben die Japaner Hsajang besetzt, während mandschurische Truppenabteilungen bis Funing vorgedrungen sind. Der laienförmliche Schah ist in 6000 Kisten nach Nanjing gebracht worden.

## Was vom größten Luftschiff der Welt übrigblieb



Unsere Aufnahme zeigt verschiedene Gegenstände, die man jetzt in der Nähe des verunglückten amerikanischen Riesenluftschiffes

„Hindenburg“ gefunden hat: Teile des Kartengeschäftes, Leuchtmunition und verschiedene Kleidungsstücke.

### Dr. Kaas — Bischof von Münster.

Rom, 21. April.

Als erstes sichtbares Ergebnis der Intervention Papens im Vatikan bezüglich der „Gleichschaltung“ des Zentrums im Ver-

hältnis zur nationalen Regierung darf die heutige Ernennung des Prälaten Doktor Kaas zum Bischof von Münster aufgeföhrt werden. Dr. Kaas war bekanntlich als Nachfolger von Dr. Marx Führer des deutschen Zentrums. Durch seine Ernennung zum Bischof ist sein Ausscheiden aus der weltlichen Politik vollzogene Tatsache geworden.

### Macdonald in Newyork eingetroffen.

Newyork, 21. April.

Der englische Premierminister Macdonald ist mit seiner Begleitung heute an Bord der „Berengaria“ hier eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hat sich der englische Botschafter Sir Ronald Lindsay im Hafen eingefunden. Macdonald hat sofort die Weiterreise nach Washington angetreten.

### Auch der dänische Reichstagspalast von Kommunisten in Brand gesetzt.

Kopenhagen, 21. April.

Heute vormittags entstand im dänischen Reichstagsgebäude ein Schandfeuer, welches sehr bald einen Teil des Mitteltraktes einschloß. Nur den energischen Bemühungen der Feuerwehren und des Militärs gelang es, das Palais vor der vollständigen Einschließung zu bewahren. Aus dem brennenden Gebäude flüchtete ein Mann, der festgenommen werden konnte. Er ist dänischer

Staatsbürger, gab vor, Ster zu heißen und legte ein Geständnis ab, den Brand gelegt zu haben. Die Polizei hat ermittelt daß Ster als Kommunist den Brand auf Weisung gelegt hat.

## Fundamentale Änderungen im deutschen Freimaurertum

Nicht mehr: „Zu den drei Weltkugeln“. — Jetzt: „Nationaler christlicher Orden Friedrich der Große.“

Berlin, 21. April.

Die frühere altpreussische Großloge hat sich neu gebildet. Die große Nationalmutterloge hat darnach ihren bisherigen Namen „Zu den drei Weltkugeln“ abgelegt und heißt nunmehr „Nationaler christlicher Orden Friedrich der Große“. Die neuen Satzungen bestimmen u. a.: 1. Der Orden bekennt sich zum deutschen Christentum, mit dem der altarische Nihilismus unserer Väter viel gemeinsam hat. Symbole sind dem Orden das Licht und das Kreuz. 2. Der Orden bekennt sich zum Ideal rein deutschstämmigen Volkstums, als dessen Hauptsymbol der Hammer und das Schwert der Beharrlichkeit gewählt wurden. 3. Der Orden glaubt an den Aufstieg des deutschen Volkes durch deutsche Arbeit.“

### Verlängerung deutscher Privatkredite.

Newyork, 21. April.

Der Kredit von 100 Millionen Dollar, den das Lee-Higginson-Bankkonsortium der deutschen Wirtschaft gewährt hatte, ist auf die Dauer eines Jahres verlängert worden.

### Rom, das Ziel der Hochzeitsreisen.

Bekanntlich gewährt die italienische Eisenbahnverwaltung seit August vorigen Jahres allen Hochzeitsreisenden, Italienern und Ausländern, eine Fahrpreisermäßigung in der erstaunlichen Höhe von 80 Prozent. Wie man jetzt aus zuverlässigen statistischen Angaben, erfährt, hat diese Maßnahme die besten Erfolge gezeigt. Seit der Einführung dieser Ermäßigung, also seit acht Monaten, haben rund 17.500 jungverheiratete Paare von der Vergünstigung Gebrauch gemacht und Rom zum Ziel ihrer Hochzeitsreise gewählt, d. h. daß monatlich mehr als zweitausend Ehepaare die Ewige Stadt besuchen.

Kast alle begeben sich zum Vatikan, um den Segen des Papstes zu empfangen. Jeden Morgen hält der Heilige Vater für die Jungvermählten einen kurzen Gottesdienst ab, bei dem ihnen eine kleine Erinnerungsmedaille überreicht wird und sie ernste Worte über das sinnige Thema hören: „Seid fruchtbar und mehret Euch!“

## Aprilwetter in London



Ein Schnappschuß aus London, der von einem Schneetreiben in diesen Frühlingstagen berichtet.



# Kleine Entente erfolgreich

## Mitte Mai Zusammentritt der Außenminister in Prag — Erfolgreicher Abschluß der antirevisionistischen Kampagne

Beograd, 21. April.

Die nächste Konferenz der Außenminister der Staaten des Kleinen Verbandes findet, wie nun mitgeteilt wird, Mitte Mai in Prag statt. Die Tagesordnung dieser kommenden Konferenz umfaßt nicht nur die aktuellen weltpolitischen Fragen, sondern vornehmlich auch Wirtschaftsprobleme. Die Prager Tagung wird sich insbesondere mit jenem Teil des Organisationsplanes der Kleinen Entente beschäftigen, der ein engeres Zusammenarbeiten der drei Staaten auf wirtschaftlichem Gebiete vorsieht. In erster Linie wird über ein engeres Zusammengehen der drei Emissionsbanken verhandelt werden, ferner über die Verbesserung der Verkehrsverbindungen, über die Gründung einer Handelskammer der Kleinen Entente sowie über die Gründung eines eigenen Rates für die Festlegung der gemeinsamen Haltung in allen wichtigen weltwirtschaftlichen Fragen. Die kommende Konferenz in Prag wird schon aus diesem Grunde von außergewöhnlicher Bedeutung sein.

S u b o t i c a, 21. April.

Auf seiner Durchreise durch Jugoslawien aus London und Paris traf der rumänische Außenminister Titulescu heute mit dem Orient-Express hier ein. Der jugoslawische Außenminister Dr. Jevtić erwartete seinen rumänischen Ministerkollegen auf dem hiesigen Bahnhof in Begleitung des Sektionschefs des Außenministeriums Doktor Puric, worauf die beiden Außenminister nach einer überaus herzlichen Begrü-

ßung sich zu einer vertraulichen Besprechung zurückzogen, die von 11 bis 13 Uhr dauerte.

Die beiden Minister tauschten bei dieser Gelegenheit ihre Gedanken über die europäische Lage aus. Außenminister Titulescu informierte den Leiter der jugoslawischen Außenpolitik über seine Pariser und Londoner Besprechungen im Zusammenhange mit dem geplanten Viermächtepakt und der Aktion zur Revision der Friedensverträge. Die beiden Minister konnten im zweiten Teil ihrer informellen Aussprache mit Befriedigung feststellen, daß die Aktion der Kleinen Entente in der Richtung der Erhaltung des Friedens und der Verhinderung weittragender Abstriche wichtige Resultate erzielt habe, daß eine Revision der Verträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ausgeschlossen ist. Der Kleinen Entente, die den Frieden in diesem Teile des Kontinents betreut und die schon manche schwere Gefahr abzuwenden vermag, ging es vor allem darum, die ganze Absurdität der revisionistischen Aktion nachzuweisen und auf die Folgen aufmerksam zu machen, die eintreten könnten, wenn diese Aktion fortgesetzt würde.

Nach der Konferenz mit Dr. Jevtić erklärte Außenminister Titulescu den am Perron versammelten Journalisten gegenüber, er habe in seiner Mission in Paris und London überall Verständnis gefunden. Die Kleine Entente könne völlig beruhigt und furchtlos der Zukunft ins Auge blicken.

Um 3 Uhr nachmittags setzte Außenminister Titulescu seiner Weiterreise nach Bukarest fort. Außenminister Dr. Jevtić kehrte mit dem Abendzuge nach Beograd zurück.

# Zähne können Sie kaufen



- aber nicht Ihre eigenen!

Verlorene Zähne - verlorene Jugend!

### Zahnausfall: wie oft durch Zahnstein!

Aus Kalksalzen, Bakterien und Pilzen entsteht der gefährliche Zahnstein. Wenn er nicht rechtzeitig entfernt wird, lockert er die Zähne. Beugen Sie dieser Gefahr vor — durch Sarg's Kalodont! Einzig und allein Sarg's Kalodont enthält in diesem Land das wissenschaftlich anerkannte Sulfurizin-Oleat nach Dr. Bräunlich, das den Zahnstein allmählich und sicher entfernt. Richtige Zahnpflege heißt: 2x im Jahr zur Kontrolle zum Zahnarzt — 2x täglich Sarg's Kalodont!



## SARG'S KALODONT gegen Zahnstein

# Die Morphiumspitze als Mordinstrument

## Chicagos neuester Sensationsfall: Der Mörder des Dollar-millionärs Law entlarvt

Chicag o, im April.

In diesen langen Jahren der Prohibition galt die große Stadt am Michigansee als Zentrale der amerikanischen Gangster und Bootlegger, als Konzentrationspunkt der Verbrechertumwelt, als Schauplatz der größten und raffiniertesten Verbrechen. Und es scheint beinahe, als ob Chicago seinen Ruhm als Sitz des gewiegtesten Verbrechertums auch nach Aufhebung der Prohibition nicht aufgeben will.

Der Fall, um den es sich hier handelt, gab der Polizei lange genug fast undurchdringliche Rätsel auf, und nur der feingefühltesten Arbeit der bekanntesten amerikanischen Kriminalisten war seine Aufklärung zu verdanken. Daß Oskar Law, der reiche Privatier, der von seinem Diener tot in seinem Münzermuseum aufgefunden worden war, einem Mord zum Opfer gefallen war, stand vom ersten Augenblick an fest. Einem Moment war tauchte die Version eines Selbstmordes auf. Sie mußte ebenso schnell wieder fallen gelassen werden; es war weit und breit kein Motiv für einen Selbstmord zu finden, umso weniger, als Freunde den Millionär noch am Abend vor seinem Tode so vergnügt wie je verlassen hatten.

Oskar Law war ein Schöpfung des Glücks gewesen, wenigstens von seinem achtunddreißigsten Jahre an. Bis dahin hatte er als kleiner Kaufmann gelebt, recht und schlecht, wie viele Leute seines Schlages. Kurz vor seinem achtunddreißigsten Geburtstag war ihm das Glück in den Schoß gefallen: ein weitläufiger Verwandter, an dem er kaum je gedacht hatte, setzte ihm zum Unvorteil ein. Er war auf einmal zum Millionär geworden. Law wurde deshalb nicht übermäßig — wohl brachte er sein Leben auf einen anderen Stil. Er kaufte sich eine kleine Villa, er hielt sich mehr Dienerschaft als früher; aber er trieb keinerlei Luxus, bis auf seine große Leidenschaft: das Sammeln von Münzen, Medaillen und Miniaturen. Dieser Leidenschaft opferte er große Summen; er war überall da zu finden wo es Münzen und Miniaturen zu kaufen gab, und er fehlte bei keiner der großen Auktionen. Im Laufe der

Jahre hatte sich Law eine schöne und sorgfältig ausgewählte Münzen- und Miniaturensammlung angeeignet, die er in zwei Räumen im oberen Stockwerk seiner Villa untergebracht hatte und die er mit unendlicher Liebe pflegte. Wie in einem kleinen Museum sah es in diesen beiden Sammlungsräumen aus: wohlgeordnet lagen in einem Saal die Münzen, in einem anderen die Miniaturen unter Glas, in schönen Vitrinen, in Schaufästen. Ein immer wieder vervollständigter Katalog gab Auskunft über die Herkunft und die Bedeutung der Sammelstücke.

In einem der beiden Museumräume wurde Oskar Law vor einigen Wochen tot aufgefunden. Sein Diener — seitdem Law's Frau gestorben war, lebte Law allein mit diesem Diener in der Villa — hatte ihn am Morgen vergeblich in seinem Schlafzimmer gesucht, um ihn endlich im Münzesaal zu finden, regungslos in einer Ecke liegend.

Die sofort verständigte Polizei konnte nur den Tod feststellen; der Gerichtsarzt konstatierte Tod durch Vergiftung. Nun ging das große Rätselraten los. Die Hypothese des Selbstmordes mußte, wie gesagt, sofort aufgegeben werden. Der ganze Fall war um so geheimnisvoller, weil auch die gewiegtesten Gerichtsmediziner nicht die Art des verwendeten Giftes herausbringen konnten. Man verhaftete den Diener, mußte ihn aber bald wieder freigegeben. Es stand unzweifelhaft fest, daß er an der Ermordung seines Herrn unschuldig war. Man vernahm eingehend jene Freunde Law's, die am Abend vor seiner Ermordung seine Gäste gewesen und mit ihm zusammen die Schönheiten seiner Sammlung genossen hatten. Auch unter ihnen war keiner, der den Mord beantragen hatte.

Endlich stellte man fest — an Hand des Kataloges —, daß einige der wertvollsten Münzen und Miniaturen aus der Sammlung fehlten. Der Diener erinnerte sich, daß Law diese Stücke vor einiger Zeit einem Agenten namens R e n d e r übergeben hatte; sie sollten einer großen Ausstellung leihweise überlassen werden. Pflücht war eine Spur vorhanden. Eine fast unwägbare

Spur; denn Render konnte für die Mordnacht ein zweifelloses Alibi beibringen: er hatte die Mordnacht und die Tage vor dem Mord überhaupt nicht in Chicago zugebracht — er konnte infolgedessen Law überhaupt nicht ermordet haben.

Jetzt setzte jener feinnervige, alle Geheimnisse durchdringende Kriminalapparat ein, der schon so vielen Verbrechern zum Urheil geworden ist. Die Verdachtsmomente gegen Render verdichteten sich, — trotz des einwandfreien örtlichen Alibis —, als man bei einer gründlichen Hausdurchsuchung bei ihm jene Sammlungsstücke fand, die aus den Vitrinen Law's verschwunden waren. Dann bekamen die Kriminalisten heraus, daß Law zwar kein regelrechter Morphiumist gewesen war, daß er aber ab und zu eine Morphiumspitze genommen hatte. Hier half die Untersuchung ein, um endlich den geheimnisvollen Mord völlig zu klären.

Render, der das Morphiumgeheimnis Law's kannte, hatte ein kaum bekanntes Gift in die Morphiumspitze des Millionärs gefüllt und die Spitze wieder an ihren gewohnten Platz gelegt. Er brauchte nur darauf zu warten, bis Law wieder Morphiumsucher bekam. Mit der Spitze mußte er sich das tödliche Gift dann selbst beibringen, während der Mörder irgendwo in der Ferne auf den Tod seines Opfers wartete und ihr nichts mehr daran hinderte, die wertvollen Münzen und Miniaturen in seinen Besitz zu nehmen. Unter der Wucht der Indizien brach Render zusammen; er legte ein volles Geständnis ab.

### Bräute en gros und en detail

In Nebraska, in Amerika, laßt man jetzt viel über den Kaufmann Williamson, der den Warenhäusern einen Schabernack spielen wollte und dabei selbst hineingefallen ist. Williamson war auf die Warenhäuser, die in ihrer Reklame versprochen: „Wir liefern alles“ bitterböse. Er glaubte, daß diese Mochs die Schuld daran tragen, daß sein Geschäft von Tag zu Tag schlechter gehe. Er wollte daher den Warenhäusern beweisen, daß sie ihren Kunden zu viel versprochen, daß sie nicht alles liefern können. Er schrieb an ein Chicagoer Warenhaus und bestellte postwendend — eine Braut. Einige Tage vergingen, die Braut kam aber nicht an. Williamson frohlockte schon und erzählte sämtlichen Freunden und Bekannten von seinem

Siege. Doch nur kurze Zeit konnte er sich seines Ruhmes freuen, denn eines schönen Tages meldete sich die erste Braut in seinem Geschäft. Williamson konnte sich die Sache nicht erklären und nahm an, daß es sich nur um einen merkwürdigen Zufall handelte. Doch bald wurde er eines besseren belehrt. Scharenweise kamen die Bräute an und füllten seinen kleinen Laden, sodaß für seine Kunden kaum noch Platz vorhanden war. Und die Briefe, die Williamson bekam! Um sie alle zu beantworten, hätte er einen eigenen Sekretär anstellen müssen. Er war der Verzweiflung nahe, forschte und suchte, wie dies geschehen konnte, und fand auch bald die Lösung. Das Warenhaus hatte ganz einfach, um seinen Kunden zu befriedigen, den Heiratswunsch in einer Zeitung veröffentlicht lassen. So erklärte sich der Ansturm der Bräute. Williamson's Aerger kannte keine Grenzen, als er einsehen mußte, daß er seinen Feinden obendrein noch zu einer originellen Reklame verholfen hatte.

Leute, die an erschwertem Stuhlgang leiden und dabei von Mastdarmfleischhafterkrankungen, Fisteln, Hämorrhoidalknoten, Hämisten gequält werden, nehmen zur Darmreinigung früh und abends je etwa ein Viertel Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser. Leitende Ärzte chirurgischer Anstalten erklären daß vor und nach Operationen das Franz-Josef-Wasser mit bestem Erfolg angewendet wird. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

### Die befohlenen Schnurrbärte.

Zum ersten Mal in der ruhmvollen Tradition der königlichen Leibwache in England ist es vorgekommen, daß ein Befehl des Höchstkommmandierenden, des Königs, nicht ausgeführt werden konnte. Das lag aber nicht etwa an der Unfähigkeit oder gar an dem Ungehorsam der Leibgarde, sondern hier waltete gewissermaßen höhere Umstände, gegen die sogar das Befehlswort des Königs machtlos ist. Vor ungefähr 5 Monaten hatte nämlich der König den dringenden Wunsch geäußert, daß sämtliche Soldaten seiner Leibwache, die 800 Mann zählt, einen Schnurrbart zu tragen hätten. Darob herrschte unter den Soldaten die größte Bestürzung, denn das Durchschnittsalter der Leibwache beträgt noch nicht 20 Jahre. Jetzt sind 5 Monate seit der Bekanntgabe des königlichen Befehls vergangen, und nur 350 von den 800 Mann sieht man in der Herde eines mehr oder minder bescheidenen Bärtchens,



denn, leider, weiß die Oberlippe auch des besten Soldaten nichts von militärischen Befehlen. Haarwuchsmittel sind in England plötzlich außerordentlich gefragt, und 450 verzweifelte Leibgarbisten stehen in ihrer freien Zeit vor dem Spiegel und spähen, sehnüchtig nach den ersten Anzeichen der schnurrbartlichen Pierde.

Lokal-Chronik

Der Weibsteufel vom Murfeld

Sensationeller Mordprozeß vor dem Fünfer Senat des Mariborer Kreisgerichtes — Bestialische Ermordung des lästigen Geliebten — Den eigenen Sohn und den Better zum Mordmord gedungen

Maribor, den 22. April

KRK 3 Stunden von Sušak. Hotel „Jugoslavija“ Din 46.- bis 56.-. Hotel „Krk“ „48.-“ „52.-“.

Aus Gasse

c. Die Veröffentlichung der Militärerteilung am Sonntag, den 23. d. M. um 8 Uhr früh findet bei schlechtem Wetter nicht auf dem Sportplatz auf dem Giacis, sondern im Hofe des Magistratsgebäudes statt.

c. Die Feuert. Feuerwehr in Gaberje veranstaltet heuer Sonntag, den 2. Juni vor dem Vereinshaus in Gaberje ihre große Tombola und erachtet schon jetzt alle Vereine, dieses Datum berücksichtigen zu wollen.

c. Nach einem halben Jahr ausgeforschter Fahrraddieb. Am 14. September vergangenen Jahres wurde dem Arbeiter Anton Gorset aus Spodnja Hudinja vor dem Gasthause Delaforda in der Mariborska cesta ein Fahrrad gestohlen.

c. Wieder ein Kleiderdiebstahl. Am Karfreitag zwischen 18 und 20 Uhr wurde der Deliktessenhändlerin Frau Rajman aus ihrem Lokale am Slomšlov trg ein brauner Damenmantel gestohlen.

c. Diebstahl. Der Frau Amanda May wurde aus der unversperrten Wohnung in der Kraljica Petra cesta Nr. 28 am 16. d. M. ein grauer Damenmantel im Werte von 800 Dinar gestohlen.

c. Verloren wurde am 18. d. in Gaberje eine silberne Herren Taschenuhr, die der Finder auf der Vernehmung der Stadtpolizei abgeben möge.

c. Feuert. Feuerwehr und Rettungsabteilung. Wochendienst hat von Sonntag, den 23. d. bis einschließlich Samstag, den 29. d. der 1. Zug unter Kommando des Herrn Emmerich Berna, Rettungsabteilung hat die 3. Rotte. Inspektionsdienst Maschinenmeister Herr G. Gradl.

c. Den Apothekenachtdienst verleiht von Samstag, den 22. d. bis einschließlich Freitag, den 8. d. die Kreuzapotheke (Mag. J. Gradlitsnik) in der Kraljica Petra cesta.

2. Union-Lotkino. Samstag, Sonntag und Montag „Jonny stiehlt Europa“, Abenteuerfilm mit Harry Niel, Dary Holm, Alfred Abel und Kurt Hillen. Zwei Tonvorspiele.

Aus Bitanje

—II. Eingestellte Betriebe. Im Bereiche unseres Gendarmeriepostenkommandos haben seit Neujahr vier Gastgewerbe-Inhaber ihren Betrieb eingestellt bzw. ihr Gewerbe niedergelegt.

—II. Neuer Gutsoverwalter. Zum Verwalter des Waldbutes Fuzine bei Bitanje wurde, wie wir vernehmen, der Holzindustrielle Herr Leopold Ledenič aus Socla bei Nova cerkev bestellt.

Ein Teufel in Weibsgestalt, der in gewisser Hinsicht an den Fall der ungarischen Giftmischerin erinnert, stand heute in Maribor vor den Richtern. Mit ihr saßen auf der Anklagebank auch ihre Mitschuldigen, die auf Geheiß der Frau deren Geliebten, dessen das Weibsbild überdrüssig geworden war, kaltblütig im Schlafe erschlugen und vollkommen zerfleischten.

Vor dem Fünfer Senat des Kreisgerichtes saßen als erster Angeklagter der 19jährige Bestler Ignaz O i z m a s i j a, dann sein Better, der 23jährige Arbeiter Stefan B u t l o, der Better der Anstifterin des Mordes, der 21 Jahre alte Besitzersohn Josef B u t l o und schließlich der Weibsteufel von Murfeld, wie man sie zu nennen pflegt, die 46 Jahre alte Witwe Verona O i z m a s i j a. Alle wohnen in Gornja Bistrica am Murfeld. Das männliche Kleeblatt ist angeklagt, am 25. Oktober v. J. nachts den 35jährigen Johann O i z m a s i j a, den langjährigen Geliebten der Verona, im Schlafe bestialisch ermordet und die Leiche in die Mur geworfen zu haben, um die Spur zu verwischen, während sich die Frau wegen der Anstiftung zur schrecklichen Tat zu verantworten hatte.

GEGEN SOMMERSPROSSEN? ORISOL CREME!

Die Bestlerin Verona Ozmasija begann, nachdem ihr Gatte im Kriege gefallen war, vor etwa acht Jahren ein Verhältnis mit dem 11 Jahre jüngeren Johann Ozmasija. Einige Zeit waren die Beziehungen herzlich, wurden jedoch nach einigen Jahren kühl.

Frau, die er trotz des Altersunterschiedes gerne hatte, obwohl er in der Trunkenheit oft brutal vorging und an ihr sogar handgreiflich wurde, zu heiraten, wovon jedoch die Witwe nichts wissen wollte. Der Mann war ihr wohl als Geliebter gut, nicht jedoch als Gatte. Im August 1930 hatte Johann eine Auseinandersetzung mit seinem Bruder Ladislav, den er erschlug. Er mußte hierfür eine anderthalbjährige Kerkerstrafe absitzen. In der Zwischenzeit erlaskten vollends die Gefühle der Witwe für den Mann. Er wurde ihr nachgerade lästig, und sie begann nur darauf zu sinnen, wie sie sich des überflüssig gewordenen Liebhabers auf die einfachste Weise entledigen könnte.

DARMOL ABFUHR-SCHOKOLADE wirkt mild, sicher, unschädlich.

Odobreno od Ministarstva socijalne politike i narodnog zdravlja S. Br. 249 od 19. II. 1932.

Da sie sich mit dem Blute des Geliebten nicht besudeln wollte, suchte die Verona Handlanger, die für sie handeln und, im Falle sie entdeckt würden, auch die Folgen auf sich nehmen sollten. Sie richtete zunächst das Auge auf ihren Sohn Ignaz, der auf den Liebhaber der Mutter aus verschiedenen Gründen nicht gut zu sprechen war. Der Bursch war rasch für den Plan gewonnen, da er sich auch selbst mit ähnlichen Gedanken trug. Im Einverständnis mit der Mutter überredete Ignaz seinen Better Stefan Butlo und den Better seiner Mutter, Josef Butlo, die Bestlerin vom unnützig gewordenen Ballast zu befreien. Das Weib bearbeitete auch ihrerseits die beiden Helfershelfer und stellte den Liebhaber als brutalen und gewalttätigen Menschen dar, der sie am Leben bedrohe. Schließlich wurde ein Plan ausgearbeitet, wie der Mann ohne Gegenwehr beseitigt werden könnte. Um ein Alibi nachzuweisen,

falls die Sache schief gehen sollte, hielt sich die geliebte Frau während der Mordtat beim Nachbar auf.

Der 25. Oktober v. J. war für die Beseitigung des Geliebten der lebenslustigen Witwe ausersehen.

Die Mordbuben warteten auf die Heimkehr des Mannes. Als dieser zu Bett ging und bald einschlief, schlichen sich die drei Burschen ins Zimmer und begannen auf den Schlafenden mit einem Stahl einzuhauen. In wenigen Augenblicken war der Kopf des Mannes nur noch eine blutende Fleischmasse. Um sicher zu sein, daß ihr Opfer wirklich tot sei, bearbeiteten die Mörder den Schlafenden noch m. Messern und verletzten ihm nicht weniger als 25 Stiche in Brust und Rücken, so daß der ganze Körper hauptsächlich zerfleischt wurde. Hierauf zogen die Burschen die Leiche aus dem Bett, kleideten sie an und trugen dieselbe zur Mur, wo der Körper ins Wasser geschleudert wurde. Dann kehrten sie ruhig heim und berichteten ihrer Mutter, daß das Bett vollständig wäre.

Johann Ozmasija war beschuldigt. Die Frau und der Sohn erklärten, sie wußten nicht, wohin der Mann gegangen wäre. Das Verschwinden verlegte die Bevölkerung in Aufregung, doch verzögerte man sich allmählich. Am 7. Jänner wurde am Besten eine entsetzlich zugerichtete Leiche gefunden, die man den Beschwundenen opanogledete. Nach einigen Tagen wurden die drei Burschen verhaftet, die anfangs jede Schuld leugneten, schließlich aber doch ein Geständnis ablegten. Nur wurde am 22. Jänner auch die Anstifterin der Tat festgenommen.

In der heutigen Verhandlung sprach OBR. Lenarčič den Vorst. Bestlerwaren OBR. Jemličič, OBR. Dr. Tomšič a l, OBR. Dr. P o t r a n j a n i c, OBR. Dr. P o v š a. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. S o j n i c, während alle vier Angeklagten Rechtsanwalt Dr. S n a b e r i verteidigte. Die Angeklagten suchten ihre Tat zu beschönigen, mußten jedoch unter der Wucht der Beweise schließlich die Wahrheit eingestehen.

Nach 11 Uhr fällt der Gerichtshof sein Urteil: Verona O i z m a s i j a wurde Stefan B u t l o wurden zu zehn und Ignaz O i z m a s i j a sowie Josef B u t l o zu sieben Jahren schwerem Kerker verurteilt.

m. Trauung. In Wien wurde dieser Tage der dortige Rechtsanwalt Herr Dr. jur. et phil. Alois H e y, ein Sohn des ehemaligen bekannten Mariborer Kaufmannes Alois Hey, mit der Rechtsanwalts-Tochter Fel. Edith K r a w a n y aus Wien getraut. Als Trauzeugen fungierten die Herren Dr. B e r d e r b e r und Bildhauer H e u. Dem neuvermählten Paar unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Der Verein „Schule und Heim“ veranstaltet Mittwoch, den 26. d. um 20 Uhr im Saal des Apollo-Rinos einen lehrreichen Vortrag. Am Vortragstisch erscheint Herr Schulinspektor Dr. Leopold P o j a n e c, der sich mit dem interessanten Thema „Wie lernen unsere Kinder?“ beschäftigen wird. Eltern und alle übrigen Interessenten sind geladen!

m. Französischer Vortrag über Napoleon. Freitag, den 27. d. spricht Univ. Prof. Dr. B a r n i e r über Napoleons Taten und Schicksal. Der Vortrag findet an der hiesigen Volkshausverfäkt statt.

m. Letztes Gastspiel-Aufstreten Marica Rubelj. Die beliebte Soprette tritt heute, Samstag, in der letzten Operettenvorstellung dieser Saison auf, und zwar als Gräfin Marika. Da die letzte Vorstellung ausverkauft war und viele Besucher keinen Einlaß mehr fanden, empfiehlt es sich, die Karten rechtzeitig zu besorgen. Für diese Vorstellung sind ermäßigte Preise angelegt.

JUNG, FLINK, SCHLANK UND GEISTIG FRISCH werden Sie, wenn Sie besonders jetzt im Frühjahr jeden morgen ein Glas des wohlgeschmeckenden „PLANINKA“-TEE BAHOVEC nehmen. Seine natürlichen Heilkräuter und nicht Chemikalien befreien Sie vom überflüssigen Fett, reinigen Sie und regeln Ihre Verdauung.

Mord wegen 80 Dinar?

Das Geheimnis um den Leichensfund von Bobvinci — Ausgeraubt und in den Brunnen gestochen? — Die Obduktion der Leiche

Das Geheimnis um den mysteriösen Leichensfund, über den wir gestern berichteten, ist trotz sieberhafter Nachforschungen der Gendarmerie noch nicht gelöst worden. Die Gendarmerie nahm die Einvernahme einer Reihe von Dorbewohnern vor, doch konnte man noch immer nicht Gewißheit erlangen, ob Petrovič das Opfer eines Unglücksfalles oder eines Verbrechens geworden ist. Ein Selbstmord erscheint fast ausgeschlossen, da in Erfahrung gebracht wurde, daß Petrovič, der kaum 20 Jahre alt war, noch am kritischen Tage bester Laune gewesen war.

Wichtig ist die Aussage des Gastwirtes Michael Korenjak, der aus dem zirka 20 Meter tiefen Brunnen die Leiche hervorgezogen hat, der einige Schritte vom Brunnen ein Gasthaus besitzt, gab mit Bestimmtheit an, daß sich Petrovič am 4. März in seinem Gastzimmer in Gesellschaft von mehreren

Burschen befunden habe. Genau habe er gesehen, daß Petrovič der Tischrunde einen Geldbetrag von 80 Dinar gezeigt und das Geld wieder in die Brieftasche gesteckt habe. Auffällig erscheint es deshalb, daß bei der Leiche wohl die Brieftasche gefunden wurde, vom Geld aber keine Spur mehr vorhanden ist.

Auf Grund dieser Aussage forschte nun die Gendarmerie auch in dieser Richtung, sodas man hoffen darf, daß der Fall bald restlos seine Aufklärung finden wird.

Gestern nachmittags fand sich eine aus dem Bezirksrichter Dr. L i p i c h sowie aus den Gerichtsräten Dr. M r z o l e und Dr. B r e š t o bestehende Gerichtskommission an Ort und Stelle ein, um die Obduktion vorzunehmen. Die Kommission stellte an der Schädeldecke eine Verletzung fest, die gewiß vom Aufprall am Brunnenboden herrührt.



# Pioniere des Bacher- Bergsports

## 32. Jahrestagung der Filiale Ruše des Slowenischen Alpenvereines

Die Begründer des Bergsports auf unserem Bacher fanden sich gestern, zahlreich versammelt, in Ruše zusammen, um die 32. ordentliche Jahreshauptversammlung der dortigen rührigen und für die touristische Erschließung des Bachergebirges überaus verdienten Filiale des Slowenischen Alpenvereines abzuhalten. Den Vorsitz dieser alljährlichen Bergsteigertagung führte unser erster Bacherwanderer und verdienstvoller Erschließer unseres heimisch. Bergparadieses Herr Bürgermeister Davorn L e s j a t, der zunächst dem Präses des „Sokolst dom“ Herrn Grohndindustriellen Hinko P o g a n i t für die Gastfreundschaft den Dank ausdrückte und dann die erschienenen Vertreter des Bergsports willkommen hieß. In poetisch gehaltenen Ansprache verließ Präses L e s j a t die langjährige Tätigkeit des Alpenvereines mit den wogenden Meereswellen. Wenn es die Zeit erforderte, standen die wackeren Vereinsmitglieder stets an der Spitze der touristischen Erschließung des Bacher, was sie nicht nur in den denkwürdigen Gründungsjahren bewiesen, sondern auch beim Einzug des Wintersports auf unserem Bacher auf neue und in noch erhöhtem Maße unter Beweis stellten. Die Weltkriege hat auch auf den Bergsport hemmend eingewirkt. Der Verein war deshalb eifrig bemüht, das in Jahren braver Arbeit Erworben und Geschaffene zu bewahren. Trostdem gelang es dem Verein, seinen Besitz am Bacher durch Ankauf mehrerer Grundstücke zu vergrößern, die für die weitere Ausgestaltung der touristischen Siedlungen um das Sv. Križ-Kirchlein vor weittragender Wichtigkeit sind. Redner verwies noch auf die wichtig-

sten Ereignisse im vergangenen Jahre, worauf dann die Berichte der übrigen agilen Funktionäre folgten. Die 25-Jahr-Feier der lieblichen „Ruška toča“ erwähnte in seinem Bericht der Schriftführer Herr Albert K o r u z a. Die Feier, über die wir seinerzeit ausführlich berichteten, verlief im Zeichen eines großen Bacherfesttages. Eine rege Tätigkeit entfaltete der Markierungsausschuß unter Leitung der Herren Anton K r i z e und Ferdinand D o l i n s e l. Es wurde eine Reihe von neuen Wegen angelegt, markiert und mit Tafeln versehen. Auch der Mjz-Club war im vergangenen Jahre überaus tätig. Einen neuerlichen Aufschwung hatte der W i n t e r s p o r t genommen. Der Verein legte die erste Mjz-Strasse am Bacher an, die im laufenden Jahr noch weiter ausgebaut werden wird. Das erste Rennen, das im Anschluß an den großen 50-Kilometer-Langlauf durchgeführt wurde, zeitigte einen durchschlagenden Erfolg. Ueber die finanzielle Gebarung berichtete die eifrige Kassierin Frä. D. S t r b i n e l, die auch einen kleinen finanziellen Erfolg bekanntgeben konnte. Bei den W a h l e n wurde der bisherige erprobte Ausschuß mit dem schon seit der Gründung an der Spitze des Vereines wirkenden und stets auf den Aufschwung des Bacher-Bergsports bedachten Präses Herr Bürgermeister L e s j a t an der Spitze fast zur Gänze wiedergewählt. Vor Schluß der Tagung entspann sich eine antegende Debatte über die weitere Arbeitsprogramm der Filiale, worauf Präses Lesjal die Versammlung schloß.

**365 SONNENTAGE  
IM JAHR!**

**RADION** macht die Hausfrau ganz unabhängig von Zeit und Wetter. Was die Rasenbleiche nur im Sommer vollbringen kann, bewirkt RADION schon im Waschkessel schneller und zu jeder Jahreszeit. Denn schon beim Kochen werden Millionen Sauerstoffbläschen mitsamt dem reinigenden Seifenschaum durch die Wäsche getrieben — so wird sie ohne Mühe blendend rein und weiß!

**Schicht  
RADION**

**DIE RASENBLEICHE  
IM WASCHKESSEL**

RJ.6-3

# Gustav Fröhlich kommt nach Maribor!

## Berühmte Filmleute unterwegs — Käthe von Nay, der jugoslawische Filmstar — Wie sich Svetilav Petrovic vor den Enthusiasten schützt

— Jugoslawien ist ein Filmland geworden. Nicht nur, daß seit einiger Zeit alljährlich zahlreiche Filmgesellschaften hierher kommen und die Landschaften und Trachten studieren, es vergeht kaum eine Woche, in der nicht ein bedeutender Filmname in einem der großen jugoslawischen Hotels auftaucht. Nachgerade wird Jugoslawien „modern“. Da war vor einer Woche Gustav F r ö h l i c h in Beograd. Er kam an, ohne daß er ankündet gewesen wäre, trat in das Bahnhofrestaurant, harun al Raschid im Kameelhaarman und studierte Gesichter. Da trat der Wirt auf ihn zu: „Wenn ich nicht irre, sind Sie Gustav Fröhlich, geben Sie mir ein Autogramm.“ Worauf Gustav Fröhlich erwiderte: „Wenn ich nicht irre, sind Sie der Wirt. Geben Sie mir ein Bier!“ Beide Wünsche wurden erfüllt. Zehn Minuten später leuchteten auch schon die ersten Magnesiumfeuer auf. „Radon, mein Herr, Sie sind gefilmt!“

Es ist wunderbar, wo diese vielen jungen Mädchen plötzlich alle herkommen, wenn sich ein Filmstar meldet. Schließlich ist der Beograder Bahnhof doch genügend weit vom Corso entfernt. Der blonde Junge sah lachend an seinem Tische, unterschrieb und erzählte. Er kam aus Konstantinopel und fuhr nach Wien. Ob er auch nach Berlin fahren wolle, darüber sprach er nicht und die Presseleute gingen diskret über dieses heikle Thema hinweg. Nur so viel erfuhr man und das dürfte die neueste Sensation werden: Der blonde Junge läßt sich scheiden. G i t t a M i y a r, die Berlin Ade sagen muß, wird auch ihrem blonden Jungen mit den lachenden Zähnen Ade sagen.

Ein heimischer Star ist auf Urlaub gekommen. Das wissen wenige Leute, daß wir auch einen heimischen Star haben. Nicht Svetilav Petrovic ist hier gemeint, sondern eine junge Dame mit Lausbuben Gesicht, K ä t h e v o n N a y, die Tochter des gemeinen Direktors der Landwirtschaftsbank in Subotica, hat Urlaub genommen. Heute heißt

sie in Wirklichkeit ganz anders, denn sie ist längst, und wie sie sagt, auf alle Zeiten verheiratet. Sie erzählt über ihre beiden neuen Filme. Der eine ist soeben fertig geworden, aber noch am gleichen Tage wurde er auch verboten. Er hätte eine europäische Sensation werden sollen. Im anderen Film spielt sie mit Konrad Veidt und dieser Film wird in kurzer Zeit beendet sein.

Hier wird sie nur „Katica“ gerufen. Katica erzählt über die Lage in der deutschen Filmindustrie. Die Ateliers sind augenblicklich stillgelegt. 80 Prozent aller Filme wurden verboten. Eine große Anzahl ausländischer Filmkünstler wurde entlassen. Man muß wissen, daß der Berliner Film fast nur von ausländischen Filmleuten geführt wurde: Hörbiger, die Sandrock, Sätze Szatal, Thimig, die Alvar, Pressart, die Bergner, Wegener, Jannings und viele andere sind Ausländer.

S t a K i n a sitzt in Beograd und ist hier glücklich verheiratet. Jetzt heißt sie Frau Gjorgjevic und wartet auf die nächste Filmexpedition der Ebdophon, die in kurzer Zeit nach Jugoslawien kommen soll, um hier das nächste Manuskript zu drehen, in dem sie wieder die Hauptrolle spielen soll.

S v e t i l a v P e t r o v i c hat unangenehme Erinnerungen an Beograd. Hier haben ihm die begeisterten Enthusiasten alle Kleider zerrissen. Darum kommt er immer nur ganz still und inognito nach Novi Sad, wo seine Eltern wohnen, ruht sich dort unangesehen und ohne daß es die Welt erfährt, einige Wochen aus und verschwindet nachher wieder. Aber er kann es trotzdem nicht verhindern, daß das Geschäft seines Vaters am Hauptplatz von ungezählten Leuten belagert wird die auf ihn passen, wie die Klage auf die Maus.

Uebrigens will auch G u s t a v F r ö h l i c h in der nächsten Zeit nach Jugoslawien kommen und den Premierer seiner Filme bewohnen und da will er auch das Draubanat besuchen, weil ihm die Bilder vom B a-

ch e r n so gut gefallen. Bisher war er viermal in M a r i b o r, zweimal davon je einen halben Tag. „Aber es hat mich niemand erkannt dort.“ Kein Wunder, denn Gustav Fröhlich sieht in Wirklichkeit gar nicht so jugenmächtig aus und man muß schon ein scharfes Auge haben, um ihn zu erkennen. Aber wenn man ihn erst reden und lachen hört, dann ist er legitimiert. Er frug, ob das Bad weit von der Stadt sei. Er habe davon einmal gehört, daß wir das schönste Bad in Mitteleuropa haben. Wenn er im Sommer nach Jugoslawien käme, wolle er das Bad besuchen und auch einmal einen Buschenschant sehen. Er stellt sich darunter einen Rheinlandgarten an einem Bergabhang, unter Rebenauben, mit prachtvoller Aussicht und wunderbarem Getränk vor. Ich habe es bestätigt. Und dann nahm er alle Bilder mit, die ich ihm aus Maribor geben konnte, selbst beschriebene Ansichtskarten, um sie seinen Bekannten zu zeigen. Noch vom fahrenden Zug aus rief er dann: „Auf Wiedersehen im Buschenschant!“

### An unsere Kaufleute!

Durch ein Konkurrenz-Unternehmen für Rollen-Wickelpapier sind Gerüchte in Umlauf gesetzt worden, die den Tatsachen nicht entsprechen. Wir sind bereit, jenem Kaufmann, der uns die Handhabe zu einem Vorgehen gegen dieses Unternehmen wegen unlauteren Wettbewerbes gibt, gebührend zu entschädigen. Es ist uns daran gelegen, vor der Öffentlichkeit dieses unsaubere Vorgehen zu brandmarken und den Wahrheitsbeweis für die Unstichhaltigkeit dieser Gerüchte zu erbringen. Mariborska tiskarna.

m. Das Amtsblatt für das Draubanat veröffentlicht in seiner Nummer 32 u. a. die Verordnung, womit die Bestimmungen über die Organisation der Arbeitsvermittlung vom 26. November 1927 einigermaßen abgeändert und ergänzt werden.

m. Neuer Gerichtsdozent. Zum Dolmetsch für die deutsche Sprache beim hiesigen Kreisgericht wurde Herr Dr. Bladko S m i b ernannt.

m. Das „Tal der Burgen“ nennt der Lehrer Herr Viktor P i r n a t seinen Vortrag über Unterkrain, den er am M o n t a g, den 24. d. um 20 Uhr in der hiesigen Volkshochschule halten wird. Den aufschlußreichen und von Heimatliebe durchdrungenen Vortrag werden über 100 skulptische Bilder begleiten, bei deren Auswahl auch der akade-

mische Maler J a k a c mitgewirkt hat. — Montag um 16 Uhr hält der Vortragende den Vortrag auch für die Jugend.

m. Das christliche Frauenheim stellt sich die Aufgabe, ein Armenhaus zu errichten, in dem arbeitsunfähige ältere Leute, mittellose Familien und ohne ihre eigene Schuld verarmte Personen Unterkunft finden würden. Um diesen hehren Plan der Verwirklichung näher zu bringen, veranstaltet der Verein am 4. Juni eine große Tombola, auf die schon jetzt aufmerksam gemacht wird.

m. Drei Exkursionen nach Chicago veranstaltet heuer der Fremdenverkehrsverein „Putnik“ anlässlich der großen Weltausstellung. Die Abfahrt erfolgt am 7. Juni, 8. und 31. Juli. Bei der Organisation der Reisen wirkt auch der Verein der Freunde Großbritanniens mit. Prospekte sind auch in der hiesigen Geschäftsstelle des „Putnik“ in der Melkandrova cesta 35 erhältlich.

Bei Fettucht, Wicht und Aderharnruhr verbessert das natürliche „Kraus-Rosei“-Witterwasser die Magen- und Darmtätigkeit und fördert nach halber die Verdauung. Korrekter auf dem Gebiete der Stoffwechsellisteunde versichern, mit dem Kraus-Rosei-Wasser erzielende Ergebnisse erzielt zu haben. Das „Kraus-Rosei“-Witterwasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

m. Privatangestellte! Samstag, den 29. d. um 20 Uhr veranstalten im Rahmen des Privatangestelltenverbandes der Verein der Advokatur- und Notariatsbeamten sowie der Verein der Privat- und autonomen Angestellten in Maribor im kleinen Saale des „Marodni dom“ einen Vortragsabend. Zunächst spricht Herr Chefredakteur Radivoj K e h a r über die Hauptursachen der Weltwirtschaftskrise und hierauf Herr Doktor S t i l über die Frage der ausländischen Angestellten.

m. Wo bleibt der Tierchutzverein? In der letzten Zeit ist unsere Stadt von Tigern aus dem Südbosien heimgekehrt, die in den Straßen und sogar in den Parkanlagen bei Mädegefang und Tamburin direkt Tiermälerei treiben indem Affen, Bären usw. zum Tanzen und allerlei Akrobatik fast ununterbrochen verhalten werden. Dabei werden die Tiere nur mangelhaft gefüttert und gepflegt, nur sehr selten getränkt und brühen mit dem müden Ausdruck ihrer Augen selbst den für Tierfreundschaft nicht interessierten Menschen in Proteststimmung. Mühen die armen Tiere wirklich vor den Augen der Jugend gesenkt werden? Wir sind der Ansicht, daß die Tiere den Leuten einfach gegen Entgelt abzumachen wären.



**Slatinske tablete**  
 zamrsavljenje (Entfettungstabletten) entfernen das überflüssige Fett und machen Sie schlank, jugendlich und schön.  
 Apotheke BAHOVEC, Ljubljana

in irgendeinem unserer Zoos (Zagreb oder sonstwo) untergebracht zu werden. Wo bleibt da der Tierschutzverein?

m. Der Sängerkor der Ljubljanaer Universität kommt. Auf seiner großen Tournee verabschiedet der bekannte Sängerkor der Ljubljanaer Universität am 3. Mai auch in Maribor ein großes Konzert. Im Programm stehen durchwegs Werke des Komponisten Anton Joerster.

m. Der Samstagmarkt war ziemlich reichlich besetzt. Die Umgebungsbauern brachten 11 Wagen Schweinefleisch und Speck, ferner 22 Wagen Kartoffeln und Zwiebeln und 4 Wagen Obst sowie gegen 800 Stück Geflügel auf den Markt. Die Preise sind nach den Osterfeiertagen wieder einigermaßen zurückgegangen. Hühner kosteten bis zu 35 Dinar pro Paar, Enten und Gänse 25-40, Gänse und Truthühner 60-90, Kaninchen 5-20 und Zicklein 75-100 Dinar per Stück. Kartoffeln waren zu 0,75-1,25, Zwiebeln 2-2,50, Knoblauch 6-10, Bohnen, geschält 2-3, Krenn 6-8 und Kopfsalat zu 14 Dinar pro Kilo, sonstige Salatarten und Pilze zu 1 Dinar pro Häufchen, letztere getrocknet zu 50-80 Dinar pro Kilo erhältlich. Dörrpfäunen kosteten 6-8, Nüsse 6-7, geschält 22-28, Dörrobst 3 Dinar pro Kilo.

m. Hochherzige Spende. Der Sterbverein von Krčevina spendete für den Fond zur Errichtung eines Asyls für Tuberkulose den Betrag 200 Dinar, wofür ihm auf diesem Wege der innigste Dank ausgesprochen sei.

m. Heu- und Strohmarkt. Maribor, 22. d. Die Zufuhren beliefen sich heute auf 10 Wagen Heu und 3 Wagen Stroh. Heu wurde zu 85-95 und Stroh zu 50-55 Din pro 100 kg gehandelt.

m. Schweinemarkt. Maribor, 21. d. Aufgetrieben wurden 119 Schweine, wovon 81 Stück verkauft wurden. Es notierten 5-6 Wochen alte Jungschweine 125-135, 7-9 Wochen 150-170, 3-4 Monate 230 bis 350, 5-7 Monate 450-550, 8-10 Monate 560-580, einjährige 750-950; das Kilo Lebendgewicht 7,50-8 und Schlachtgewicht 10,50-12 Dinar.

m. Wetterbericht vom 22. April, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser +5, Barometerstand

738, Temperatur +6,5, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

m. Apothekennachdienst. Von Sonntag, den 23. d. bis nächsten Sonntag verleiht die Stadtapotheke „Zum Adler“ am Hauptplatz den Nachtdienst.

\* Abend- und Sonntagsnachhilfe, veranstaltet von „Zensko društvo v Mariboru“ beginnen nächste Woche. Anstufungen und Anmeldungen bis Mittwoch, den 26. d. im Geschäftshaus Bratnik. 38

\* Herrlicher Ausflugsort: Schlossgasthaus Hausampacher (Hoče). 4907

\* Siehe die Anzeige der Autoexpeditionsfirma „E x p r e s s o“ in der heutigen Nummer über die Filialgründung in Maribor!

\* Union-Bockbier nach Münchner Art gebraut, angenehmer Geschmack, jeden Tag im Restaurant S a l b i d l. Prima Weine. Billige Küche. 4917

\* Bei der Tante Nezi in Lajnica windstiller, sonniger Sitzgarten. Angenehme Lokale. Bei schöner Bitterung Sonntag Konzert der Feuerwehrkapelle Petre. 4916

\* Gasthaus Pshunder, Spod. Radvanje. Unterhaltungskonzert. Gute Weine und Küche. 4922

\* Pejel, Radvanje. Konzert Pejel-Schmid-Duett. 4918

\* Restaurant Njhtig, Trzaska cesta. Vorzüglicher Wein. Täglich Konzert. Tausende-genheit. 4919

**Treffpunkt Feuerwehr Maribor**

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 23. April 1933 ist der 2. Zug Kommandiert. Kommandant: Brandmeister Armin T u t t a.

Telephonnummern für Feuer- u. Unfalls-meldungen: 2224 und 2336.

**Aus Blut**

p. Der Slowenische Frauenverein hielt vor einiger Zeit unter dem Vorsitz seiner agilen Obfrau Jekla S a l a m u n seine Hauptversammlung ab. Der Verein entsandte auch im vergangenen Jahre eine emsige, gemeinnützige Tätigkeit. So veranstaltete der Verein auch im Vorjahre einen Blumen- und Muttertag, eine Wohltätigkeitsstombole sowie ein Weihnachts- und Nikolaifest, bei welcher Gelegenheit 130 alte Frauen und 340 arme Kinder mit Lebensmitteln und Kleidungsstücken bedacht wurden. Dem Ver-

ein liegen auch im vergangenen Jahre die Banalverwaltung, Stadtgemeinde, Geldinstitute sowie die Kaufmannschaft ansehnliche Unterstützung zukommen, wofür ihnen auf diesem Wege der Dank ausgesprochen sei. Bei den Wahlen wurde der bisherige Ausschuss mit der Vorstehenden Frau S a l a m u n zur Gänze wiedergewählt.

p. Ueberfälle. Der Besitzer Janaz Synonis aus Nova vas bei Ragoznica wurde von den Bauernburschen Karl Berko und August Brandisel überfallen und arg mishandelt. Auch der Besitzer Franz Krajin in Stearje wurde das Opfer eines Ueberfalles, bei dem er ebenfalls Verletzungen am ganzen Körper davontrug. Die beiden Fälle werden noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

p. Der große Georgi-Markt findet in Bluj am Montag, den 24. d. statt.

p. Den Apothekennachdienst verleiht bis einschließlich den 28. die Mohnen-Apotheke (Mag. Pharm. Maktor).

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 23. d. bis nächsten Sonntag verleiht die dritte Kette des ersten Zuges mit Brandmeister Ernst Daseh und Kottführer Johann Merc die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Herbert Schönlaub, Rettungsverwalterstellvertreter Georg Pfister sowie Adalbert Höfker und Josef Kmetec von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. Im Tonkino gelangt Samstag und Sonntag, den 22. und 23. d. der Großfilm „Tausen“ mit Elane Haid, Valery Jankinow und Bert Harton in den Hauptrollen zur Vorführung.

p. Schönes, trodenes, weiches und hartes Brennholz verkauft billigst Grascina J. Bluj. 4925

**Theater und Kunst**  
 Nationaltheater in Maribor

Samstag, den 22. April um 20 Uhr: „Gräfin Maritza“. Gastspiel Fr. Maria Kubelj. Ermäßigte Preise. Letzte Musikaufführung in der Saison für Blods.

Sonntag, den 23. April um 20 Uhr: „Verstehen wir uns?“ Zum letzten Mal in der Saison! Ermäßigte Preise.

**Gedenket** bei Kranzabläsen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor!

**Kino**

Union-Tonkino. Als einschläglich Witzbuch, den 26. d. das Wunderwerk „S. P. 1 antwortet nicht“. Mit diesem Standardwert hat der berühmte Regisseur der „Berge in Flammen“, Karl H a r t l, ein neues Filmereignis geschaffen, das in technischer Beziehung sowie durch ihre besondere künstlerische Note eine sensationelle Spitzenleistung der Filmindustrie darstellt. Im Atlantischen Ozean, im Mittelpunkt der Fluglinien von vier Weltteilen, wurde eine schwimmende künstliche Insel aus Glas und Stahl erbaut. In rastloser Arbeit wurde das technische Wunder S. P. 1 geschaffen, eine kleine Stadt mit Funkanlagen, Leuchtturm, Hangars und Hotels, wo der transozeanische Flugverkehr seinen Stützpunkt hat. Hans Albers, Sibylle Schmitz, Paul Hartmann und Peter Lorre erreichen hier den Zenit ihres künstlerischen Schaffens. Den Film, in dem sich auch eine packende Liebesgeschichte abspielt, begleitet eine einschmelzende Musik. Wegen des großen Interesses, dem allseits diesem Prachtwerk entgegengebracht wird, mögen die Karten bereits im Vorverkauf gelöst werden.

Nächstes Programm: „Ein blonder Traum“. Lilian Harvey, Willy Fritsch, Willy Forst und Paul Hörbiger in den Hauptrollen.

Burg-Tonkino. Nur noch einige Tage der lustige Filmschlager „Und es leuchtet die Pushta...“ Rose Darsony, Wolf Albach Ketty und Ebor von Hofman spielen die Hauptrollen. Wunder schöne Aufnahmen, wie die Pushta leuchtet, die verträumt wehende Seebe und Weibe, herdenreich und ohne Baum wehlein. Da und dort ein Ziehbrunnen, der dazugehört wie zum steirischen Weinland die Windräder, und dann ein Herrenhaus, ein Schloss oder ein Dörfchen mit einer Schenke, wo abends zum Tanz die Jägermeisterbel schmeichlich schluchzt und jubelt. Das sind die herrlichen Momente des Films: die Stimmungskraft der Pushta und die Stimmungskraft der tragenden großen Stadt an der Donau, von der es in einem hübschen Lied des Films heißt: „Bei uns in Budapest, da leuchtet der Himmel. Hier ist der Herrgott zu Haus.“ Besonders die Szenen auf der Margareteninsel in ihrem operettenhaft prickelnden Rhythmus gefallen. Lustig, flott und voll besten Humors ist der Film. Ein junger, flotter, fetter Husarenleutnant und eine hübsche, elegante und junge Baroness stehen im Mittelpunkt der Handlung. Wieder ein Film, der jedem gefallen wird.

**Englische Stoffe edelster Qualitäten die WELTRUF besitzen:**

- „Smartex“ für praktische, solide Sport-, Stadt- und Reise-Anzüge.
- „Ventex“ die besondere Webart vereinigt Wohlbehagen, Eleganz und dauerhafte Tragfähigkeit.
- „Piccitriply“ die ideale Qualität für elegante, leichte Herrenanzüge in den modernsten Farbtönen sind stets am Lager der Manufakturwarenfirma:

**Franjo Majer, Maribor**

**Gratis Kontrolle!**

**Durchsicht der Ford Automobile vom 24. bis 30. April 1933 unter Leitung eines Inspektors der Ford Motor Company.**  
 Es zeigt sich, daß viele Automobile einer Durchsicht bedürfen und wir wollen Ihnen helfen und Ihnen ohne jede Bezahlung den Wagen durchsehen.  
**Kein Kaufzwang!**  
**FORD-Werkstätte, Maribor, Masarykova ul. 1**

**Buschenschank Sabukošek**  
 Kolaki - Pekel 15 eröffnet.  
 Aufgang Villa Derwuschek.

**PATENTE, MARKEN**  
 u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten  
 Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffsklagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc besorgen die beider Sachverständigen:  
 Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat i. P.  
 Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.  
**Maribor, Jugoslawien, Vetriniska ulica 30**

**Schneidern nach Liaschnitten**  
 erspart Zeit und Stoff. - Auch wird tambouriert.  
**SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER**  
 Amalia Tischler, Maribor. Aleksandrova cesta 16, I. Stock

**Erzieherin**  
 welche der kroatischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, womöglich auch Klavier spielen kann. Nähere Anstufungen aus Gefälligkeit bei Bodschupig, Dablon 7, nur Sonntag vormittags. 4921

**Räumlichkeiten**  
 zirka 300 m<sup>2</sup>, in oder in nächster Umgebung Maribors zu mieten oder zu pachten gesucht. Unter „Bald beziehbare“ an die Bern. 4926

**Verlangen Sie Preisliste von der Firma Braća Kohn, Senta**  
 woselbst Sie die billigsten und besten geschlossenen und ungeschlossenen **Bettfedern** beschaffen können. 4777

**FORD-Zweisitzer**  
 in bestem Zustande, sehr wertvoll, billig zu verkaufen, nehme auch Sparlastenbuch. Adalbert Gudel, Maribor, Aleksandrova c. 30. 4914

**100.000 Dinar**  
 gegen vollkommene Sicherstellung von Industrieunternehmen per sofort gesucht! Angebote unter „Verzinsung“ an die Verw. des Blattes. 4814

**Schöne Villa**  
 mit Park, Garten und Obstgarten. 10 Minuten vom Stadtzentrum günstig zu verkaufen. Anfragen unter „Schönes Objekt“ an die Verwaltung des Blattes. 4813

**Steppdecken**  
 gut genäht, am Lager u. nach Maß am besten und billigsten nur beim Erzeuger selbst. Deckenseide, Clothe, Daunen, Federn und Watte in allen Preislagen bei 15620

**STUHEC**  
 Steppdecken-Erzeugung Maribor, Slovenska ul. 24

**Danksagung.**  
 Für die sofortige Liquidierung der Unterstützung nach dem Tode meines Gatten, Herrn **Johann Pukl**, spreche ich hiemit der „Ljudska samopomoč“ in Maribor meinen verbindlichsten Dank aus und empfehle diese humane und bestbewährte Institution jedermann aufs wärmste.  
**Pobrežje bei Maribor, 22. April 1933.**  
 4923 Anna Pukl.



# Wirtschaftliche Rundschau

## Neue Fluglinien

### Prag-Benedig und Prag-Triest — Ausbau bestehender Linien — Zagreb der Zentralflughafen Jugoslawiens

Der regelmäßige Flugverkehr sollte nach dem seinerzeit gefassten Beschluss in Jugoslawien am 15. April wieder eröffnet werden. Wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse mußte jedoch die Eröffnung der Linien auf den 5. Mai verschoben werden. Dieser Tag gilt als Stichtag für die Aufnahme des regelmäßigen Luftverkehrs in fast ganz Europa.

Nach den getroffenen Dispositionen startet an diesem Tage das erste Flugzeug am Flughafen in Zemun um 13.45 Uhr zum Flug nach Zagreb bzw. Graz und Wien. Am gleichen Tage startet in Wien um 8 Uhr morgens das erste Flugzeug zum Flug nach Zagreb und Beograd. Die Strecke Wien-Graz-Zagreb-Beograd wird abwechselnd von österreichischen Junkers-Flugzeugen und jugoslawischen dreimotorigen Farman-Flugzeugen besetzt werden. Der Abschnitt Beograd-Slopie wird von jugoslawischen Potez-Flugzeugen besetzt.

In diesem Jahre wird auch die jugoslawische Linie Zagreb-Zusatz, die in den letzten Jahren die beste Frequenz aufzuweisen hatte, wieder eröffnet und täglich besetzt werden. Auf dieser Teilstrecke, die eine Verlängerung der Strecke Prag-Zagreb darstellt, werden abwechselnd jugoslawische und tschechoslowakische Flugzeuge verkehren. Diese Linie wird am 1. Juni eröffnet.

Am gleichen Tage wird auch die Strecke Prag-Brünn-Preßburg-Zagreb eröffnet. Die Flugzeuge, die Preßburg um 10.40 Uhr verlassen werden in Zagreb gegen 12.40 Uhr landen. Der Start der Flugzeuge nach Zusatz erfolgt um 12.55 Uhr, Ankunft in Zusatz gegen 13.45 Uhr. Am gleichen Tage werden die Flugzeuge aus Zusatz zum Flug nach Zagreb gegen 13.45 Uhr aufsteigen. Am nächsten Morgen wird der Weiterflug nach Prag angetreten.

Das Programm der Tschechoslowakischen Flugverkehrs-Gesellschaft umfaßt auch die Eröffnung neuer Linien Zagreb-Benedig und Zagreb-Triest. Wenn diesen Linien, die für den jugoslawischen Flugverkehr von großer Bedeutung wären, in Betrieb genommen werden, ist vorläufig noch nicht bekannt. Auf der Linie Prag-Zagreb werden nur tschechoslowakische Flugzeuge, wahrscheinlich dreimotorige Koller-Apparate, verkehren.

Die Linien nach Italien sollen ebenfalls von tschechoslowakischen Flugzeugen besetzt werden.

In diesem Jahre wird auch eine neue jugoslawische Fluglinie eröffnet. Es ist dies die Linie Zagreb-Ljubljana. Diese Linie wird ebenfalls am 1. Juni eröffnet. Die Flugzeuge auf der Strecke Zagreb-Ljubljana werden außer an Sonn- und Feiertagen täglich in Zagreb nach dem Eintreffen der Beograd-Verkehrsmittel gegen 16.30 Uhr zum Flug nach Ljubljana starten. Der Rückflug aus Ljubljana nach Zagreb wird täglich gegen 9.30 Uhr angetreten. Diese Linie wird von jugoslawischen Potez-Flugzeugen besetzt werden.

Am Zagreber Flughafen ist für die Aufnahme des Fluoverkehrs alles vorbereitet. Der Flughafen ist modern ausgebaut worden. Es gibt besondere Räume für die Personalerfertigung.

Um dem reisenden Publikum entgegenzukommen, sind die Preise auf den jugoslawischen, zum Teil auch auf den internationalen Luftlinien neuerlich ermäßigt worden. Die Preise sind nun nicht höher als die Preise für den Schnellzug 2. Klasse. Man muß zugeben, daß sich die Fahrpreise im Flugverkehr in den letzten Jahren verbilligt haben. Bei der Eröffnung der Luftlinien, d. h. vor etwa vier Jahren, galt es schon als eine große Konzession an das reisende Publikum, wenn die Preise derart festgesetzt wurden, daß dieselben nicht höher sein dürfen als die Fahrpreise für den Schnellzug erster Klasse. Nun ist als Vorstufe bereits der Preis für die zweite Klasse festgesetzt worden, was einer Verbilligung von etwa 25% entspricht.

### Dem muttern gehört die Welt!

In den schweren Zeiten, die wir durchzumachen haben, ist Klammertigkeit alles eher als am Plage. Die Ansicht, es hänge ja nicht von uns ab, ob die Weltkriege noch lange dauern werden, ist verfehlt. Gewiß, wir haben die Wirtschaftskrise, unter der die ganze Welt leidet, sicherlich nicht herbeizuschwören; unser Staat wird dieselbe auch nicht abschaffen. Aber mildern kann man dieselbe, deren Auswirkungen können durch Gegenmaßnahmen einigermaßen paralisieren

und die weitere Krise eingedämmt werden. Im Augenblick der Gefahr sind rührige Hände mehr denn je erforderlich.

Die Krise muß, wenn schon nicht gebrochen, so doch wenigstens gelindert werden. Dies ist zwar eine schwere Aufgabe, undurchführbar ist sie jedoch nicht. Jedermann sucht sich so gut als möglich zu helfen. Ausschlagen auf Erfolg werden wir nur dann haben, wenn wir vereint eingreifen und eine einheitliche Aktion einleiten. Für eine solche sind auch die nötigen Mittel erforderlich.

Eines der charakteristischen Zeichen der Zeit ist der empfindliche Geldmangel. Das Geld ist thesauriert, es liegt gut verpackt, aus übertriebenem Mißtrauen und aus Steppis halten gerade die materiell Starken ihr Geld zurück und verursachen so in großem Maße die allgemeine Stagnation. Die Lage hat viel Ähnlichkeit mit dem Weltkrieg, wo es plötzlich an Lebensmitteln zu mangeln begann, gerade deshalb, weil einzelne dieselben für lange Jahre hinaus aufstapelten.

Aus dieser Pinchale muß die Bevölkerung aufgerüttelt werden. Die Produzenten und Unternehmer müssen von neuem auf die Kundenwerbung aussetzen. In der ersten Phase der Krise und deren Psychose wurden die alten Bande zwischen den Produzenten und Konsumenten stark gelockert. Man muß neue Verbindungen schaffen, und dies auf noch breiterer Grundlage, als es die bisherige war. Die beste Gewähr für gute und dauernde Verbindungen ist jedenfalls das gegenseitige Vertrauen.

Bei der Schaffung und Erhaltung solcher Verbindungen spielt für uns die größte Rolle gerade die *M u t t e r* in Ljubljana die heute vom 3. bis 12. Juni abgehalten wird. Unsere Unternehmungen sind sich im vollen Maße der Wichtigkeit dieser Veranstaltung bewußt und werden in der gegenwärtigen Lage noch mehr als bisherige Wege suchen, um in den breitensten Volksschichten Kunden zu werben und so unsere Wirtschaft wieder auf die Beine zu verhelfen.

### × Einschränkung der Hopfenproduktion.

Das Landwirtschaftsministerium hat bekanntlich Maßnahmen getroffen, die geeignet erscheinen, in Jugoslawien die Hopfenaubaufläche einzuschränken, um auf diese Weise den Hopfenanfang zu erniedrigen und auch bessere Preise zu erzielen. Vor allem handelt es sich darum, neue Kulturen bis auf weiteres nicht anzulegen und von den bestehenden Anlagen die weniger rentablen aufzu-



## Vorbeugen, liebe Hausfrau!

Vorbeugen ist besser als heilen! Dies Wort gilt auch für Ihre Wäsche. Sie beugen Schaden vor, wenn Sie immer und überall zur Wäsche das schonende, allbewährte Persil nehmen. Verwenden Sie aber Persil allein. Es hat einen so hohen Gehalt an allerbesten Seife, daß jeder weitere Zusatz überflüssig ist. Achten Sie stets auf die Gebrauchsanweisung.

**Persil**  
wäscht schonend.

lassen. Das Bestreben des Ministeriums ist darauf gerichtet, die Produktion mit dem Absatz in Einklang zu bringen, was dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Darum muß auch die Anbaufläche mehr oder weniger auf das damals beständige Maß eingeschränkt werden. Ähnliche Maßnahmen werden auch in anderen hopfenbaureichenden Ländern getroffen, und der Erfolg dieses Schrittes ist nicht anzuzweifeln. Im Donaubau wurden die Landwirtschaftsreferenten bereits beauftragt, bei den Hopfenbauern die entsprechende Einschränkung der Kulturen zu veranlassen. Ihre Pflicht liegt vor allem darin, darauf Rücksicht zu nehmen, daß der Abbau der Kulturen richtig durchgeführt wird.

### × Jugoslawische Maislieferungen nach Frankreich.

Nach längeren Verhandlungen gab jetzt die französische Regierung die Bewilligung für die Ausfuhr einer Maismenge von 5000 Waggons nach diesem Lande. Der Wert dieser Lieferung, die sukzessiv erfolgen soll, beläuft sich auf etwa 21 Millionen Dinar. Für dieses Kontingent gilt der um 40% ermäßigte Vorzugszoll. An export-

# Du bist die Ruh...

ROMAN VON KLOTHILDE STEGMANN-STEIN

Copyright by M. Feuchtwanger. Halle (Saale) 33. Fortsetzung

Lore beachtete das kleine Vorkommnis nicht und ging direkt vor dem haltenden Auto über die Straße, der Corneiusbrücke zu. Der Chauffeur der Autodroschke hatte gehalten und sah sich nach seinem Fahrgast um. „Warten Sie einen Augenblick hier“, sagte der Herr in fremdartigem Deutsch hastig; „wir fahren gleich weiter.“

Dann ging er auf das Haus zu, aus dem Lore von Humius getreten war, und klopfte an die Portierwohnung.

„Hören Sie“, sagte er zu dem Portier, der den Kopf zur Tür heraufstreckte, und ließ dabei ein Dreimarkstück in die Hand des dienstfertigen Mannes gleiten, „eben kam hier aus diesem Hause eine junge Dame, frisch, mit braunen Augen und braunem Haar, in einem bräunlichen Mantel. Ich bin mit der Dame zusammen nach Berlin gereist. Sie hat eine kleine Handtasche im Armeit liegend, und ich vermochte sie ihr im Gedränge der Aufkommenden nicht wiederzugeben. Können Sie mir vielleicht sagen, wer diese junge Dame war?“

„Eine junge Dame, die eben aus dem Hause gekommen? Das kann nur Fräulein von Humius gewesen sein, mein Herr!“

„Und wo wohnt Fräulein von Humius?“

„In der Pension der zweiten Etage bei Frau Stetten. Sie ist dort Empfangsdame.

Soll ich ihr etwas feststellen, wenn sie zurückkommt?“

Der Herr schüttelte mit dem Kopfe: „Danke! Ich werde morgen selbst herankommen, der Dame ihr Eigentum wieder zuzustellen.“

Er nickte und ging rasch aus dem Hause, auf das Auto zu, in das er einstieg.

Zwei Tage darauf ließ sich ein Herr bei Frau Stetten melden. Als Frau Stetten in den Salon trat, stand ein Herr in mittleren Jahren, mit weißlichem, etwas verschwommenem Gesicht vor ihr, dessen vorstehende, farblose Augen sie aufmerksam musterten.

„Womit kann ich Ihnen dienen?“ fragte Frau Stetten sofort auf französisch, und sah auf die Visitenkarte, die man ihr gebracht und die den Namen Chivot trug.

„Haben Sie für einige Wochen zwei gute Zimmer, Madame?“ fragte der Herr. „Ich habe bis jetzt in einem großen Hotel gewohnt. Und so möchte ich für den Rest meines Aufenthalts lieber eine Pension wählen.“

Frau Stetten nickte. Es trat sich gut. Gerade gestern hatte ein schwedischer Gelehrter, der an die Universität Uppsala zurückgegangen, keine beiden Zimmer abgegeben. Wenn Mister Chivot sich diese beiden Zimmer anziehen wollte, sie lägen vorn in Kor-

ridor und wären besonders groß und elegant ausgestattet.

Der Franzose nickte zustimmend und Frau Stetten lächelte.

„Rufen Sie, bitte, Fräulein von Humius“, sagte sie zu dem Stubenmädchen. „Sie möchte Mister Chivot die Zimmer zeigen, die Professor Schönberg innegehabt Sie müssen mich jetzt entschuldigen, Mister Chivot“, sagte sie aufstehend. „Ich habe ein paar jungen Engländerinnen verprochen, sie zum Tanzen ins „Adlon“ zu begleiten. Meine Hausdame wird Ihnen alle gewünschten Auskünfte geben.“

### Achtzehntes Kapitel.

Zum gleichen Augenblick öffnete sich schon die Tür, und Lore trat ein:

„Liebes Kind, zeigen Sie bitte Mister Chivot die zwei Zimmer I und I a. Falls Sie ihm zujagen, wissen Sie ja über die Bedingungen Bescheid.“

Damit nickte Frau Stetten Lore zu und ging, mit einem freundlichen Kopfnicken gegen den Franzosen, hinaus.

Lore von Humius hatte den Gast im ersten Augenblick nicht erkannt, denn die große, gelbe Stehlampe in der Ecke verbreitete nur ein gedämpftes Licht.

„Bitte!“ sagte sie und machte eine einladende Bewegung zur Tür hin.

Der Herr folgte mit einer Verneigung, ohne ein Zeichen des Erkennens zu geben. Als Lore aber das helle Deckenlicht im Korridor einschaltete, erschraf sie.

Mister Chivot war der Herr, mit dem sie die Reise aus Süddeutschland hierher nach Paris gemacht hatte. Ein Rest blieb in ihre Stirn. Sie wollte etwas sagen, aber Chivot

kam ihr zuvor:

„Welch ein unerwartetes Zusammentreffen, gnädiges Fräulein“, sagte er nunmehr in ziemlich einwandfreiem Deutsch. „Ich ahnte nicht, als ich diese Person hier aufsuchte, daß ich die große Freude haben würde, Sie wiederzusehen.“

„Bitte!“ erwiderte Lore steif, und öffnete die Tür zu dem großen, behaglichen Wohnraum, den der schwedische Professor bisher innegehabt hatte. Sie blieb an der Tür stehen. Um nichts in der Welt wäre sie instande gewesen, wie sie es sonst bei anderen Gästen tat, in das Zimmer hineinzugehen.

„Wenn Sie sich umsehen wollen, sagte sie. „Nebenan ist das Schlafzimmer. Ich darf hier im Korridor warten, um zu erfahren, ob die Zimmer Ihnen zuzagen.“

Mister Chivot sah nur flüchtig in die beiden Räume. Dann nickte er zufrieden:

„Tavohl! Es sagt mir hier zu!“ sagte er und legte eine eigentümliche Betonung in seine Worte, während er Lore unverwandt ansah. „Ich nehme die beiden Räume.“

„Dann werde ich dem Hausmädchen Bescheid sagen, daß sie Ihnen die Zimmer sofort zurechtmacht“, sagte Lore. Und ohne ein weiteres Wort abzuwarten schloß sie ebenfalls die Tür vom Korridor zwischen sich und dem Franzosen.

\*\*\*

Nach zwei Stunden war Chivot schon vollständig in seinen Zimmern eingerichtet und entnahm die letzten Sachen einem großen Schrankkoffer. Dann stellte er seine kleine Reisekoffer auf und schrieb einen Brief an Monsieur Chivot, Internationale Filiaagentur, Paris:



Sportteil

Drei Jahre Arbeit zur Hebung des Wintersports

Erfreuliche Jahresbilanz des Mariborer Skiklubs — Wettbewerbe, Kurse und Ausflüge — Skisportliche Bestleistungen

Stamm vor drei Jahren hatten sich auf den verschneiten Höhen unseres Bachers drei glühende Vorläufer des heimischen Wintersports — Bruno Parma, Franz Petrih und Willy Forstner — zusammengefunden und die Grundfesten des bald darauf gegründeten Mariborer Skiklubs gelegt.

Die dritte ordentliche Jahrestagung des Vereines, die, wie bereits kurz berichtet, Freitag abends im Hotel „Drel“ stattfand, stand im Zeichen einer reichhaltigen Arbeitsbilanz.

fähigem Mais sind in Jugoslawien noch etwa 40.000 Waggons vorhanden.

× Injovengen. Bestätigte Ausgleiche: Johann Strele, Sattler und Tapezierer in Celje (Quote 40%, zahlbar in 9 Monatsraten); Franz Vodou, Kaufmann in Prezno. — Beendeter Ausgleich: Anton Korosec, Kaufmann in Maribor bei Celje.

× Kontingentierung der tschechoslowakischen Vieheinfuhr. Das Fragebrotquotenfest endgültig nachfolgende Einfuhrquoten festgesetzt: bei Vieh und Fleisch 50% für Handel und Industrie, 25% Landwirtschaft und 25% Konsum; bei Butter 65% Handel, 35% Landwirtschaft und Konsum; bei Eiern 75% Handel, 12,5% Landwirtschaft und 12,5% Konsum; bei Käse 88% für Handel und 12% für Landwirtschaft und Konsum.

× Bouvernentschuldung in Ungarn. In der nächsten Zeit soll in Ungarn eine Regierungserordnung herausgegeben werden, durch die die Zinsen von Schulden der Bodenbesitzer und Pächter auf 5% herabgesetzt werden. Die Regierung wird zu diesem Zweck einen Zuschuß von 6 Millionen Pengö gewähren.

× Oesterreichischer Privatclearing. Im Privathandel in Wien beträgt gegenwärtig das Agio für freie Westbevisen 31,5—31,75 Prozent, im Kompensationsverkehr für Schweizer Franken 22%, französische Franken 25—28,5%, Lire 26%, Tschechoslowaken 21,5—22% und für deutsche Auslandsmark 28,5% und Auslandsmark 31,5—31,75%. Der Dinar wird auf der Grundlage 11,95—12,06 Groschen gehandelt, was einer Parität 8,29—8,37 Dinar pro Schilling entspricht. Freie Lire sind zu 31,5—31,75 und bei zu 5,05—5,125 Groschen erhältlich.

er erreichte die Saison mit dem großen Erfolg die Saison mit dem großen Erfolg die Saison mit dem großen Erfolg



funken hatte. So wurde in Rogaska Slatina ein Skitour eröffnet, der sich eines ganz besondern Zuspruches erfreute. Auch in St. Lorenz und wieder im Eldorado von „Kimsli vrelce“ wurde reichliche Pionierarbeit geleistet.

Worte der Anerkennung fanden nach den Ausföhrungen des Vorsitzenden Magistratsrat Rodosec und der Vertreter des Fremdenverkehrsverbandes Dr. Sanderl, wobei sie insbesondere die Bemühungen des Vereines zur Förderung des heimischen Fremdenverkehrs hervorhoben.

Ueber den inneren Ausbau berichtete dann die Schriftföhrerin Fräulein Christine Ferenc, wobei sie insbesondere die rasch anwachsende Zahl der aktiven Mitglieder hervorhob, die bereits 100 überschritten hat.

„Rapid“ — „Železničar“ Der Kampf um den Aufstieg — Ein Schicksalstag in der Meisterschaft

Schon im Vorjahre sah man gespannt dem Ausgang des großen Waffenganges „Rapid“ gegen „Železničar“ entgegen. Die Eisenbahner haben in mehreren Gefechten immer wieder den Sieg für sich in Anspruch genommen, sodas der große Umchwung nicht unerwartet kam.

Ueberaus guten Anklang fanden auch in der vergangenen Saison die Skitour des Vereines. Hierüber berichtete Skilehrer Forstner, der in der Leitung und Organisation der Kurse dem Verein die größten Dienste erwies.

Einem ausführlichen Bericht erstattete auch der agile und umsichtige technische Referent des Vereines Franz Petrih. Troz der des öfteren ungünstigen Schneeverhältnisse brachte der Verein sein Programm im großen und ganzen doch in ziemlichem Umfange zur Durchföhrung.



Ueber die finanzielle Gebarung des Vereines berichtete in Abwesenheit des verhinderten Kassiers Obmann Parma. Der

Geldumsatz belief sich auf 70.000 Dinar. Nachdem noch das vom Revisor Rjavec in Vorschlag gebrachte Absolutorium einstimmig angenommen worden war, wurden die Wahl vorgenommen. Zum Präses wurde wieder unser rühmiger und stets auf den Aufschwung des heimischen Wintersports bedachte Schneisportpropagator Bruno Parma gewählt.



Skitoursektion des Vereines, Forstner, einen Goldring mit den Initialen und Wappen des Vereines, wobei er an ihn aufrichtige Worte des Dankes richtete.

Vor Schluß der Tagung ergriffen noch die Herren Direktor Dr. Tominec, Ivan Roglic, Ing. Arch. Felenc, Dr. Drozic und Jovar das Wort und priesen die aufbauende und zielbewusste Tätigkeit des Vereines, beglückwünschten ihn zu den Erfolgen und ermutigten ihn zur weiteren Arbeit zum Ruhm des Wintersports und Fremdenverkehrs.

: Schnee am Bacher. Nicht nur im westlichen Teil ist gegenwärtig die beste Skiföhre vorzufinden, sondern sogar bei der „Ruska“ und „Mariborska toča“ ist bis zu einem halben Meter Neuschnee gefallen, der die besten Wintersportmöglichkeiten bietet.

: S. R. Rapid. Die Reizwekmannschaft spielt in der Ausstellung Rosen, Matthias Buchdorfer, Tomsic, Gorzini, Baumgartner, Burndorfer, Btovic, Maric, Vanko 1 und 2, Janzel, Harada und Heber um 14 Uhr am „Maribor“-Platz gegen „Železničar“.

: Der Wettkampf der Mariborer Fußballliebige geht morgen, Sonntag, um halb 11 Uhr auf dem „Maribor“-Platz in Szene. Das Treffen, dessen Akteure die Anhängere „Maribors“ und „Železničars“ sind, verspricht angesichts der sorgfältigen Spielerauswahl einen für Zuschauer und Wettkämpfer genugsreichen Verlauf zu nehmen.

: Die letzte Ligatunde geht morgen, Sonntag, in Szene. Es treffen sich in Split „Dajut“ und „Grabski“, in Zagreb „Slavija“ (Dijet) und „Concordia“ und in Sarajevo die dortige „Slavija“ und BSK. Das Spiel zwischen dem BSK und der „Bojvodina“ entfällt wegen des Wastspieles der Trager „Sparta“.

: 72 Davis-Cup-Kandidaten beteiligten sich unter den kritischen Blicken des amerikanischen Davis-Cup-Komitees am Nord-Süd-Turnier in Pinehurst. Neue Talente wurden nicht entdeckt, nur der 19jährige Harris aus Vaum Beach gewann gegen Berkeley Bell mit 3:6, 9:7, 6:1.



# Modeschau

## Die neue „Fregoli-Mode“



„Fregoli“ als Bezeichnung der Verwandlungsfähigkeit einer Mode ist ein Ausdruck, der sich derart eingebürgert hat, daß man sich über seinen Ursprung kaum mehr Rechenschaft gibt.

Unsere Generation hat sicherlich daran vergessen (oder es auch kaum gewußt), daß diesen Namen einer der berühmtesten Artisten seines Jahrhunderts trug, ein Verwandlungskünstler, den seiner unglaublichen Behendigkeit und Maschenkunst wegen eine Welt bewunderte und der Abend für Abend das Publikum in seinen Bann zu zwingen verstand.

Die neue Mode scheint es diesem Fregoli nachmachen zu wollen, indem sie auf Verwandlungsmöglichkeit der einzelnen Entwürfe noch größeren Wert legt als dies jemals der Fall war, was allerdings insofern sehr begreiflich erscheint, als die Erfahrung lehrt, daß die elegante Frau für solche Schöpfungen jetzt viel übrig hat, da sie vielfach gezwungen ist, ein Garderobestück länger zu tragen, als dies früher einmal der Fall gewesen wäre, und doch den immer gleich bleibenden Eindruck vermeiden möchte, sodaß sich die Fregoli-Mode hier als wahrer „Retter in der Not“ erweist.

Jedes Kleid soll also für vielerlei Gelegenheiten tragbar sein, muß mehreren Zwecken dienen können, was ohne die gewisse Variationsfähigkeit natürlich kaum möglich wäre. Sehr begreiflich, wenn sich die großen Modedesigner unter diesen Umständen bemühen, die Fregoli-Idee immer weiter auszubauen; die Resultate sind dann oft auch ganz erstaunliche, da es möglich wurde, ein Kleid mit einem einzigen Handgriff derart zu verwandeln, daß der neue Eindruck von dem ursprünglichen Grundverschieden ist.

Zur Unterföhrung der Idee führt man hier noch allerlei Kontrastwirkungen ins Treffen, die der Fregolimode sicherlich auch neuen Zug bringen werden.

Es gibt hier keine bestimmten Richtlinien, da Art und Ausführung dieser Modelle ganz dem Geschmack und Talent des betreffenden Künstlers überlassen bleiben.

Zimmerhin kann man verraten, daß sich durch die Idee der „Doppelseitigkeit“ manche Vorteile ergeben und sehr schide Wirkungen zu erreichen sind.

Vollkommene Klarheit über diese neue Richtung wird man jedoch nur an Hand einiger Entwürfe gewinnen, die wir in unserer Gruppe als besondere modische Ueber-raschung festgehalten haben.

Sicherlich schätzt jede Dame ein schlichtes, schwarzes, die gerade Silhouette betonendes und erst ganz unten glöckig aufspringendes Kleid; man vereinigt damit ein kleines schwarzes Cape, dessen weiße Blende mittels

einer Stäbchenajourbahn angearbeitet erscheint (Figur 1). Dieses Cape nun hat man sich doppelseitig vorzustellen und zwar so, daß innen nicht nur die Rand-Blende, sondern auch die Hauptpartie des Capes mit weißen Materiale ausgelegt ist, sodaß durch Umkehrung des kleinen Umhanges im Augenblick eine vollkommen veränderte „aufgehellte“ Wirkung zu erreichen ist. Wenn man überdies noch einen weißen, mit einer Passe gearbeiteten, seitlich gebundenen „Tunik“-Ueberrock vorfährt, der um mehr als eine Spanne kürzer sein dürfte als das Grundkleid, so entsteht eine neue weiß-schwarz-Schöpfung von vollendetem Geschmac (Bild 2).

Die erprobte Boleroform macht sich der erste Entwurf unserer zweiten Gruppe zunutze; es handelt sich hier um eine weiße Bluse, deren dreiviertel lange Bausärmel sehr flott aussehen und die mit einem kleinen Rollkragen eng zum Halse abgeschlossen wird. Darüber wäre ein schwarzes Bolero mit kurzen Trichterärmeln zu tragen, die in Verbindung mit den weiten Bauernhemdärmeln der Bluse eine besonders schide Gesamtwirkung sichern. Der in der Mitte durchgeknöpfte Wickelrock ist — wie man sieht — auf seiner Oberseite schwarz. Dreht man den Rock aber um (die Knöpfe müssen natürlich doppelseitig und mit einem kurzen „Steg“ verbunden sein, sodaß man sie also nicht annäht, sondern jeweils wie einen Manschettenknopf durch die doppelte Knopfleiste einzieht) so wird die weiße Innenseite sichtbar; aber auch das Bolero ist wendbar und an seiner hellen Innenseite mit aparter, dunkler Blendenkantung versehen. Es kann also im Augenblick eine vollkommen veränderte, ganz neuen Zwecken dienende Aufmachung entstehen, denn während dieses Modells auf seiner dunklen Seite für die Stadt in Frage kommt, wird man das Kleid auf seiner hellen Seite nur für den Kurort, fürs Seebad oder für ähnliche Zwecke bestimmen. Gewiß ist es möglich, hier nicht nur schwarz-weiß, sondern auch andere, kontrastreiche Zusammenstellungen ins Treffen zu führen, etwa gobelinblau mit dunkelblau, hellrosa mit braun, beige mit havannah, hellgrün mit dunklem Eschgrün, grau mit schwarz u. s. w.

Sehr eigenartig sind auch die Fregoli-Entwürfe, die aus heller, buntgemustertem Seide und dunklem, einfarbigem Materiale entstehen.

Wie man sich solche Schöpfungen vorzustellen hat, soll unsere letzte Gruppe andeuten, die ein und dasselbe Kleid in seinen drei Verwandlungsphasen zeigt.

(Bild 1). Ein Bunseidenkleid mit einer aus einfarbig-dunklem Materiale gefertigten, seitlich festgeknöpften Vorderpartie, die



Seit dem Jahre 1813 ausgezeichnete weiße Leinen

lose im Armloch hält, also nicht fix eingearbeitet ist. Keilartig geschnittene Halbärmel aus dem dunklen Gewebe vervollständigen die einheitliche Wirkung. Mit einem Handgriff kann man die eben besprochene (und — was ausdrücklich festzuhalten wäre — innen mit Bunseide ausgeschlagene) Vorderpartie losgeknöpft nach rückwärts geschlagen und auf die im Rücken vorgefehene Knopfleiste angeknöpft werden, sodaß nun ein vollkommen bunseidenes Kleid entsteht, dem durch die dunklen Halbärmel marlante Akzente gegeben werden. (Bild 3.) Wie dieses Kleid aber in der gleichen Phase in seiner Vorderansicht wirkt, erkennt man aus der Mittelstizze.

Gerade in diesem Modell erreicht der modische Fregoligedanke jenen Höhepunkt, der sicherlich Anerkennung finden wird.

Daß die Verwandlungsmode unsere Damen nicht nur anregen, sondern auch in hohem Maße anziehen wird, ist kaum zu bezweifeln und schon jetzt begegnet man diesen Schöpfungen mit jenem Interesse, die sie wirklich verdienen.

Willy Ungar.

(Sämtliche Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Ungar.)

## Der „Mönchstragen“



ist keineswegs dazu ausersehen, etwa zu einer „populären Tagesmode“ zu werden, sondern will als ganz besonders aparte Neuheit aufgefaßt sein, die jene begeistert wird, die für nicht alltägliche modische Feinheiten schwärmen.

Ein solcher Stragen vermag unteugbar jedes schwarze, einfache Kleid vollkommen zu verwandeln, indem es ihm jenen kräftigen Weiß-Akzent gibt, den man so gerne sieht.

Der „Mönchstragen“ wird entweder aus einem sogenannten „Primitiv-Materiale“ (etwa aus Wille oder Leinen) oder aber aus weichem Seidenripps hergestellt, doch kommen Wschstoffe für diesen Zweck sicherlich bedeutend stilvoller zur Geltung.

Eine schwarze Blume als einzige Garnierung dieses Stragens vermittelt den entsprechenden Uebergang, sodaß die Gesamtwirkung außerordentlich apart und keineswegs zu „hart“ ist.

Ein schwarzer, kleiner Strohhut, schwarze Handtasche und schwarze Schuhe sind natürlich die einzig mögliche Ergänzung einer solchen Aufmachung.

Willy Ungar.

## Welcher Mantel ist richtig?

Jeder Mantel ist richtig, wenn er zu dem richtigen Zweck, den er zu erfüllen hat, getragen wird. Tatsache ist jedenfalls, daß eine Auswahl an Formen verschiedener Art besteht, von denen wir jetzt berichten wollen. Es gibt Mäntel, die nur zum Schutz und zur Wärme dienen sollen, solche, die jeder Unbill des Wetters trocken sollen und solche, die als Ergänzungsstück zum Anzug gehören. Letzgenannte Mäntel sind nur sieben-achtel oder dreiviertel lang und eigentlich sehr einfach in der Schnittform, meistens aus gerade herabfallenden Teilen gearbeitet, vorn of-

fenstehend, fragenlos und mitunter je nach der Machart des Kleides, zu dem sie gehören, vorn mit einer Stoffschleife geschlossen. Ihre Ärmel können dreiviertel lang oder sogar nur halb lang sein, so daß der Kleiderärmel zur Geltung kommt, oder sie sind lang und weit von der Hand, oder sie reichen in Raglanform bis zum Hals hinauf und verhelfen dadurch zu einer hübschen Schulterlinie.

Das sind die Mäntel, die zu einem Completanzug gehören und die entweder in der Farbe des Rockes oder der zum Rock abtönenden Farbe der Bluse oder des Obertheiles eines Kleides gehalten werden. So kann z. B. ein grauer Mantel zur grauen Bluse passen und können die Schalenden oder die Besätze blau wie der Rock sein, und solch ein Mantel kann auch zu einem blauen Kleid getragen werden, wenn seine blaue Ausstattung wieder mit irgend einem blauen Ton des Hutes übereinstimmt. Die Abwandlungen sind überaus groß und garnicht so kostspielig, wenn eine Frau sich zu irgend einer einheitlichen Farbe für ihren Anzug entscheidet. Damit ist ihr die Gelegenheit geboten, sagen wir mal, einen roten Mantel ebenso gut zu einem grauen, wie zu einem blauen und weißen Kleid zu tragen.

Da man nicht zu jedem Kleid einen Mantel anschaffen kann, so versucht man es eben anders herum, man arbeitet einen flotten, leichten Mantel aus einem der porösen Wollstoffe und schafft sich dazu verschiedene passende Kleider an, wobei also nicht gesagt ist, daß nun alle mit der Farbe des Mantels übereinstimmen müssen. Im Gegenteil, oft gibt der Kontrast erst die richtige Wirkung. So paßt z. B. zu einem schwarz-gelb gemusterten Kleid ein leuchtend blauer oder kirchroter Mantel außerordentlich gut. Auch ein honiggelber Mantel zu einem grünen Mischkleid. Oft ist auch dann das Mantelfutter aus der gemusterten Seide des Kleides, oder der Mantel bleibt ohne Futter. Wenn man aber zu dem Mantel einen Gürtel aus dem Kleiderstoff arbeitet und dem vorn offenstehenden Mantel zwei Knopflöcher gibt, die um zwei dem Gürtel aufgesetzte Knöpfe greifen, so hat man ein schides Completkleid. Und ein Complet — aus Kleid mit Mantel, oder Kleid mit Cape — ist ja der moderne, so beliebte Frühjahr- und Sommeranzug dieses Jahres.

Sportmäntel sind dreiviertel lang, so daß der Rock etwa zwei Hände breit hervorschaut. Sie sind lose und gerade herabfallend gearbeitet, herrenmäßig mit Raglanärmeln und schräg ein- oder aufgesetzten Tweed und Jerseygewebe und neuerdings auch wieder Loden sind die passenden Stoffe. Dieser echt Münchner Loden ist nicht zu verwechseln mit den früheren derben grünen, braunen oder grauen Lodenstoffen, er zeigt sich in neuer Gestalt weich, kurzhaarig, ganz wasserdicht imprägniert und in allen modischen Musterungen und Streifen, auch in hellen Farben.

Selbst bei Regenwetter willt und muß die Frau immer gut aussehen, und sie kann es auch, wenn sie einen das ganze Kleid bedeckenden Mantel mit Raglanärmeln aus imprägnierter Seide, oder aus gummiertem Wetterbattist trägt. Gerade diese Seidenmäntel sind in diesem Jahre so besonders hübsch in Farbe und Ausstattung: modifarben mit rotweiß-gestreifter Kravatte gepußt, modifarben mit eingesehter hochroter Passe und Taschen. Flauch- und Kamelhaarstoffe, Stulpen, modifarben mit blauem Vorstoß, blauem Gürtel und blauen Knöpfen. Und dann gibt es noch die entzückenden Regenmäntel aus weichem imprägniertem Leinen, die man mitunter schon im vorigen Sommer sah und die ganz besonders kleidsam für jugendliche Gestalten sind, während Gebardine (natürlich auch imprägniert) in gedeckten Farben für die stärkeren und älteren Damen vorbehalten bleibt. An diesen weißen Mänteln sehen bunter Vorstoß, bunte Knöpfe und Kragentheile recht gepußt aus und dazu ein in der jeweiligen Farbe passendes Gürtchen.

Daß es sogar Regenmäntel aus imprägniertem Samt gibt, soll hier nicht unerwähnt bleiben, man kann sie aber nur als eine große Absonderlichkeit der Mode bezeichnen.

## Der Diplomat.

„Mutti, was ist schlimmer: Wenn ich mir die Hose zerreiße oder wenn mich ein Auto überfährt?“ — „Über Kind — selbstverständlich ist es viel schlimmer, wenn du unter ein Auto kommst.“ — „Da habe ich aber wieder einmal Glück gehabt; ich hab' mir bloß die Hose gerissen.“



# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

**Decke deinen Bedarf an Beschuhung** nur beim heimischen Erzeuger. Tadellose Bedienung, mäßige Preise nur in der Dr. thopedischen Schuhwerkstätte Zollenstein's Nachfolger Stefan Goder, Gregorčičeva ulica 11. 4135

**Ragner Aloije**, geb. 21. Juni 1928 und **Josef**, geb. 27. Febr. 1929, beide uneheliche Kinder, werden in Pflege bezogen, als eigen gegeben. Genaue Informationen sind beim Gemeindeamt Dobroje bei Maribor erhältlich. 4894

**Sturfol** vernichtet sicher Ruffen und Schwaben. Din 10. Drogerie Ranc. 4911

## Auto-Fahrschule



**Ing. F. FRIEDAU**  
Maribor, Glavni trg 20 4817

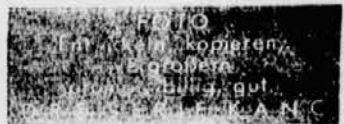
**Musiklehrerin** gesucht f. Frauen mit vierjährigem Unterricht, Unterricht im Hause der Lehrerin. Adr. Bern. 4895

**Bernidlungsanstalt**, die billige, ist und bleibt „Nuda“, Franjčičeva ul. 10. 4885

**Alleinstehende** eheliche Frau übernimmt **Buchschank** auf Rechnung. Unter „Buchschank“ an die Bern. 4816

**Guter slowenischer** Unterricht gesucht. Vormittags. Anfragen Krefova ul. 18/2 links. 4828

**Für Ausland-Export** gesucht: Zwiebel, Kasse Honig, gedörrte (etwiewerte) Zwetschen. Neueste Preisofferten schriftlich erbeten unter „Erstklassige Ware“ an die Bern. 4819



**Billige solide Tapezierer-Gezeugnisse**, Ottomanen, Lottbetten, Matrasen, Einzüge, zusammenlegbare Eisenbetten bietet nur F. Kovac, Betrinjska ul. 7, Koroska c. 8, Glavni trg 9. 4730

**An Gutsbesitzer eine Bitte!** Nahe mich im Geschäft verpfundet und fache 15.000 Din. Anleihe. Verpflichte mich dafür. Wenn u. Brautwein vom Geldgeber zu verkaufen. Zuschriften an Tödtchen, Bobrežka c. 2. 4869

**Übernahme Wäsche** zur tadellosen Reinigung. Korosčeva ul. 6, Tür 6. 4860

**Bei Seidenstrümpfen** werden gefallene Maschen unichtbar aufgenommen. Formann, Gosposka ul. 3. 4878

## AUTO-BATTERIEN

neu, sowie Leihbatterien, stets geladen, lagernd. Reparaturen, Ladestation. „Vesna“ Akumulator Maribor. 19 6

**NUR NICHT NACH REKLAME LAUFEN!** SONDERN DIREKT BEIM MEISTER KAUFEN! DENN GUTE WARE UND BILLIGE PREISE IST UNSERE ALT BEKANNTE WEISE!

**Das ist nur in der: Produktivna zadruga mizarskih mojstrov v Mariboru, Vetrinjska ulica 18. 16720**

**Maschinenschreiberarbeiten**, vervielfältigungen Lichtpausen. Kovac Maribor, Krefova 6. 4015

**Buchhaltung**, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, lehrte erfolgreich Kovac, Maribor, Krefova 6. 4016

**Gärtnerei Ivan Jemer**, Maribor, Presernova ulica, bietet Zwerg-, Hochstamm- und Kletterrosen Primus triloba, Magnolien, Hibiscus, Gyzginien, Pittia, Seitschi, veredelte frühzeitige Pfirsiche und Marillen, Dahlien, Kamellazoen, Kiefern, Erdbeeren, Tulpen, Anemonen Pflox, Aubrecia, „Rosenka“, besten Dünger für Topfpflanzen, Komposterde, die beste für das Ueberleben von Blumen und Gemüsepflanzen usw. 3854

**Franz Drosenik**, Poljskane, liefert waggowweise weißen Sand zur Beschotterung der Gärten und Partwege sowie Zementspläke in allen Dimensionen. 3103

**Überfahrungen von Dokumenten** aus der deutschen und italienischen Sprache in die Slowenische und umgekehrt besorgt bezügl. gerichtsbolmetisch F. Stratos, Maribor, Meljska cesta 40. 4372

**Deutsche Rechtschreibung**, Handelskorrespondenz unterrichtet mit Erfola Kovac, Maribor, Krefova ul. 6. 4017

**Möbel** in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeister Betrinjska ul. 22, vis-a-vis B. Weigl. 427

**Lassen Sie sich filmen!** Ihre Kinder oder Familie — Sie werden an der Projektion große Freude haben, die ich Ihnen kostenlos vorführe. Foto Mazič Gosposka 23. 3904

**Dauerhafte Glühlampen!** Das Alleinverkaufsrecht von Glühlampen ist aberschafft worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen decken, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Kol. Mikovtiner Turčkova 6. 299

**Slowenisch und Kroatisch** unterrichtet nach bester Methode Kovac, Maribor, Krefova ul. 6. 4225

**Übernahme und Ausführung aller Tapezierarbeiten** solidest nur bei Jerdo Kuhar, Betrinjska ul. 26. 3046

## Realitäten

**Kaufe Haus** mit größerem Garten oder kleineren Besitz Umgebung Maribor, sowie Motorrad gegen Barzahlung. Anträge unter „H. G.“ an die Verwaltung. 4807

**Schöne, sonnige haubfreie Villa** mit zwei Wohnungen günstig zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anfragen erbeten unter „Sonnige Lage“ an die Bern. 4820

**Stochohes Zinshaus**, gut erhalten, leicht käuflich u. billig, sowie **Besitz** bei Maribor. **Gasthaus**, aller Posten, Verkauf. Büro „Rapid“, Gosposka ul. 28. 4832

**Schöner Waldbesitz**, 10 Joch, Haus und Stallungen, Nähe Sv. Lovrene n. Poh. zu verkaufen. Anfragen unter „Waldbesitz“ an die Bern. 4808

**Häuschen mit Garten** in Bobreže Din. 16.000. — **Gasthäuser, Zinshäuser**, rentabel, **Gutsbesitzungen** verkauft Kovac Maribor, Frančičeva ul. 21. 4877

**Neues Haus** mit 10 Wohnungen billig zu verkaufen. Student, Volkova ul. 4. 4881

**Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft** verkauft, kauft und tauscht man rasch und diskret durch den über 55 Jahre bestehenden **Hilfsger. protokol. u. behördl. konzess. Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger** Wien, 1., Weißburaugasse 26. — **Weitreichende Verbindungen** im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei **Hinko Šerš** Papierhandlung in Maribor. 344

**Einfamilienhaus** in Legno wird verkauft. Preis 25.000 Dinar, auch gegen Sparfassbucher. Anfragen bei Dr. Bernat, Advokat, Maribor, Aleksandrova cesta 14. 4750

**Haus** bei der Reichsbrücke ist preiswert zu verkaufen. Auskünfte: Bander, Taborska 4. 4822

**Haus**, 3 Zimmer, Küche in d. Umgebung. 48.000 Dinar. — **Büro**, 4 Joch, Stadtnähe, Din. 30.000. — **Haus** mit gutem Gasthaus und Gemischtwarengeschäft 170.000 Dinar. — **Besitz**, 14 Joch, Umgebung, 80.000 Din. — **Gasthaus**, aller guter Posten billig. — **Prima Ziegelei** mit großem Grund Din. 500.000. — **Sowie** Industriem., Großgrundbesitz etc. — **Büro „Rapid“**, Maribor, Gosposka ul. 28. 4901

## Zu kaufen gesucht!

**Kaufe altes Gold**, Silbertröten, falsche Zähne zu Höchstpreisen u. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska c. 8. 3857

**Fenstergitter**, 6 Stück, alt, jedoch gut erhalten, werden gekauft. Anträge mit Preis unter „Innere Richte 1X1.20 m“ an die Bern. 4900

**Kaufe**, 2 1/2—3 Tonnen, fahr bereit, kauft Tasler, Pragerka. 4803

**Suche ein Spezereigeschäft** auf einer Verkehrsstraße nahe der Stadt. Adr. Bern. 4872

**Saugmotor**, ca. 60 W, wird gekauft. Anfr. unter „Motor 60“ an die Bern. 4853

**Gut erhaltener Bürostuhl** zu kaufen gesucht. Anfr. Bern. 4881

**Alles Gold und Silbermünzen** auf zu Höchstpreisen. M. Berger's Sohn, Gosposka ulica 15. 6979

## Zu verkaufen

**Verkaufe** mein gut eingeführtes **Geschäft** in einem Provinzort mit 8000 Einwohnern wegen Übernahme eines anderen Unternehmens. Anträge unter „Erstklassig“ an die Bern. 4905

## Trenchcoats

**fertig und nach Maß** nur von 5875

## Franc Cverlin

Gosposka ulica 32. Ein gut eingeführtes **Delikatessengeschäft** in Maribor mit Restaurationskonzession in der verkehrsreichsten Straße zu verkaufen. Angebote unter „Restabel“ an die Bern. 4886

## ACHTUNG!



## Firmung Ptuj!

**14-Kt Gold-Armbanduhr** Din 250<sup>.-</sup>

**Silber Herrenuhr** Din 290<sup>.-</sup>

**Silber-Damenarmbanduhr** Din 140<sup>.-</sup>

**Metall-Herrenuhr** Din 60<sup>.-</sup>

**Walzgold-Damenarmbanduhr** Din 169<sup>.-</sup>

Urmacher und Juweller **MARIBOR, GOSPOSKA 15**

# M. J. LGER'S SOHN

**Kaufe Uhren, Gold, Silber**, repariere Uhren, Goldwaren und Gramophone, Uhrmacher Jan Glavni tra. Maribor. 3223

**Kaufe reine Guerberunnsalzen** zu 2 Din. das Stück. Maribor, Kopitarjeva 6, Hausmeister. 4861

**Diverse Herren- und Frauenkleider**, Möbel Kredenz zu kaufen gesucht. M. Rator, Student, Aleksandrova c. 1. 4858

**Verkaufe Sparfassbuch** der **Mestna hranilnica** größeren Betrages. Unter „Einlagebuch“ an die Bern. 4858

**Buchfertel**, deutsches Gelschwein, verkauft Gutverwalt. Rogoza, Dr. Scherbaum. 4839

**Prima Rindermilch**, in Flaschen täglich ins Haus gestellt, abzugeben. Zweifelsche Gutverwaltung, Tomšičeva ul. 1 b. Maribor. Tel. 2478. 4904

### Sie sind um Ihre Gesundheit besorgt!

Aber denken Sie auch an die Gesundheit Ihres Gesichtes? Dasselbe ist vom Morgen bis in die Nacht mit Puder bedeckt. Denken Sie nicht daran, wieviel die Gesichtshaut durch die Benutzung eines mittelmässigen Puders leidet?

in den **Bourjois-Pudern:**  
**Poudre Soir de Paris**  
**Printemps de Paris**  
**Mon Parfum**  
**Flances**

finden Sie die absolute Vollkommenheit und Unschädlichkeit der Qualität, welche Ihr Teint dringend bedarf, sowie auch eine reiche Auswahl

## BOURJOIS

PARFUMEUR

bemüht sich unentwegt Sie jung und schön zu erhalten.

**Erzeuger der weltberühmten Gesichtsschminken:**  
**CENDRE DE ROSE** und **ROUGE MANDARINE**

**Verschiedene Stellen:** für Wein reden, Hecken, Obstbäume, Rosen, Fijolen Parabels und für Gartenzäune, verkauft Gnilzel, Razlagova ul. 25. 4857

**Nettes reines Spatherdzimmer** an 2 Personen zu vermieten. Bobreže. Cesta na Drezje 23. 4852

**Bermiete möbl. Zimmer**, Cvetkova ul. 27/3. 8. 4357

**Schöne Wohnung**, 1 Zimmer und Küche, hat zu vergeben Franz Kuralt, Student, Aleksandrova c. 17, bei der Heinen Brücke. 4870

**Bettstättchen** wird sofort aufgenommen. Strožmarjeva ul. 10/2. 4871

**Stall** zu vermieten. Adr. Verwaltung. 4880

**Gasthaus** zu verpachten an solche mit „Dežna pravica“. Auch wäre für Fleischhauer dieses sehr geeignet. Anträge unter „Gasthaus“ an die Bern. 4920

**Bermiete** sofort oder mit 1. Mai freundlich, ruhiges, möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn. Adr. Bern. 4818

**Zimmer und Küche** in Student. billig zu vermieten. Anfr. Mlinška ul. 9/1. 4827

**Sofort** billig zu vergeben **Total** geeignet als **Werkstätte** m. Wohnung oder nur als **Wohnung**. Anfr. Poska ul. 5, Hausmeister. 4833

**Bürozimmer**, sonnig, rein, elektr. Licht, Parkett, Bodenheizung, zu vermieten. Trdinova ul. 9, Melje. 4834

**Spatherdzimmer** an kinderlose Partei zu vermieten. Fochova ul. 36. 4836

**Anständiger netter Herr** als Zimmerkollege gesucht. Tattenbachova ul. 20 Part. links. 4838

**Schönes helles Total** mit großer Auslage und Nebenraum im Zentrum zu vermieten. — **Stovnska ul. 26.** 4840

**Alleinstehende Frau** erhält für häusliche Arbeiten **Wohnung** u. Bezahlung. Korosčeva ul. 44. 4842

**Gasthaus** sofort zu verpachten. Adr. Bern. 4844

**Bermiete separ. Zimmer**, Tattenbachova ul. 18, Tür 1. 4847

**Leeres Zimmer** an nur bessere Dame oder Herrn ab Mitte Mai abzugeben. Unter „R.“ an die Bern. 4850

**Zimmer**, schön, sonnig, möbl., Badezimmerbenutzung, mit od. ohne Kost zu vergeben. Popovičeva ul. 3, beim Radetzskij. 4845

**Reines Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vergeben. Sodna ul. c. 26, Tür 2. 4935

**Schönes möbl. separ. Zimmer** zu vermieten. Presernova ulica 4, Part. 4783

**Geräumiges, reines, möbliertes** separ. **Zimmer** zu vermieten. Aleksandrova c. 11, Tür 12. 4796

**Sofort** zu vermieten ein **Total**, passend auch für **Schneiderei** oder **Spatherdzimmer** Dinar 350. Tržaska c. 54. Information Slavniška ul. 5. 4792

**Zweizimmerige sonnige Wohnung** mit Zubehör ist an ein Ehepaar zu vermieten. Gerichts hofnähe 1. Juni beziehbar. — **Miete 500 Din.** Anträge unter „Berufsaussage“ an die Bern. 4898

**Motorrad** 250 cm. VSA, fahr bereit Steuer 1933 bezahlt, zu verkaufen. Unter „4500“ an d. Bern. 4770

**Größerer Obelisk** ist zu verkaufen. Kraljska ul. 9/1. 4862

**Grammophon**, fast neu, zu verkaufen. Aleksandrova c. 17/1, Tür 4. 4854

**Süßer** größere Menge billigt abzugeben. Jezdarska ul. 5. 4873

**Zu verkaufen Herrenrad**, Pendluhr, Stifte. Trafik. Aleksandrova c. 33, Student. 4879

**Verkaufe komplette Sodelmerls einrichtung** oder einzelne Maschinen wie Heilige Sodelmaschine, amer. Doppelkettentreibsäge, Transmissionen, Schleifmaschinen, Feldbahnmaschinen, Waggon, 20 PS und 7 PS-Motor. Nur gegen Barzahlung oder prima Sparbuch. Adr. Bern. 4737

**Fiat 503**, offen, in tadellosem Zustand, billig zu verkaufen. Auto-Service, Maribor, Mariborska ul. 1. 4734

**Gut erhaltene, verlässbare Nähmaschine** billig zu verkaufen. Trubarjeva 9/1. 3846

**Tabernaikel, Oelgemälde**, Zimmerkerzen, Glaskasten, ar. Stuhnduhr, verschiedene Möbel Kleider Wäsche und Schuhe. Maria Schell, Koroska cesta 24. 5807

**Wiedermeier - Dreifachladenkasten**, neu hergerichtet, mit wunderbaren echten Befestigen, diverse gute Antiquitäten zu verkaufen. Aleksandrova 11. 1. St. rechts. Besichtigung von 12-13 Uhr. 4506

**Zu vermieten**

**W'ka**, 4 trockene Zimmer, samt Zubehör, gedeckter Veranda, Wasserleitung, Gemüsegarten, an der Autobuslinie Maribor-Gelje Bahnhstation 20 Minuten Gehzeit. 300 Din. Miete. Herrl. Slov. Konjice. 4722

**Schön möbl. Zimmer** zu vermieten. Tattenbachova ul. 18/1, links. 4867

**Bermiete** billig reines, möbliertes **Kabinett** an besseres Fräulein. Benaška c. 92. 4836

**Solider Zimmerkollege** wird aufgenommen. Tattenbachova ul. 27/2, 5. 4865

**Sonnseitiges möbl. Zimmer** an einen Herrn sehr billig zu vermieten. Adr. F. Kuhar, Berrinjska ul. 26. 4856

**Möbl. Zimmer**, separ. Eingang, zu vermieten. Stofna ul. 5/1. Anfr. von 15-20 Uhr. 4855

**Großes helles Total**, geeignet für ar. Betrieb, zu vermieten. Krefovina, Aleksandrova c. 21, neben Wögerer. 4853



# Sie gepflegte Blondine



... fesselt ihre Umgebung durch den lichten Glanz und die seidige Weichheit ihres herrlichen Haares.

Ihr Erfolg ist gleichzeitig ein Erfolg des **SPEZIAL-SHAMPOO S. Y. S**

welches lichte Haar vor dem häßlichen Nachdunkeln schützt und nachgedunkeltes oder stumpfes Haar wieder erstrahlen läßt. Schon der erste Versuch wirkt überzeugend! Die Packung für einmaligen Gebrauch . . . Din 6.— Die Packung für dreimaligen Gebrauch . . . Din 12.— Ist überall erhältlich. Versuchen Sie heute noch und verlangen Sie ausdrücklich 4356

**S. Y. S SPEZIAL-SHAMPOO der gepflegten Blondine.** Engros: „COSMOCHEMIA“, Zagreb, Smičklasova ulica 23.

### Zu vermieten.

Zwei Zimmer für Kanzlei-zwecke zu vermieten. Aleksandrova c. 16, Parterre. Anmeldungen bei Dr. F. Rojtna dortselbst. 4789

Drei Mädchen werden aufs Zeit genommen ab 1. Mai, können auch von der Fabrik sein. Ob bregu 12. 4784

Schönes möbl. Zimmer mit separiertem Eingang zu vermieten. Ob Zelenici 14. 4800

2-jähr. Mädchen wird bei kinderloser Familie auf Kost und gute Verpflegung genommen. Monatlich 200 Din.Adr. Verwaltung. 4811

Möbliertes, schönes, sonniges, gassenseitiges Zimmer, ev. mit Kost zu vermieten. Smetanova-Durchbruch. Adr. Bero. 4806

Schönes, ruhiges, separ. Zimmer gleich zu vergeben. Sodna ul. 14/1, T. 6. 4805

Sommer oder Jahreswohnung, ca. 50 Minuten von d. Stadt, umweil d. Mariborski otok, bestehend aus 2 Zimmern mit Sparherdfläche, separates Haus, Garten. Auskünfte: P. Gros, Kozposh 135. 4397

Sonniges, separ., möbliertes Zimmer zu vermieten, Sodna ul. 25, Tür 3. 4903

Zimmerherr samt Kost und Wohnung wird aufgenommen, auch Ehepaar. Taborška ul. 9/1 4800

Zwei Fräulein werden in Wohnung genommen. Grajska ul. 2 Krumvald. 4902

Wohnung, große Räume, zwei Zimmer, Küche sonnig, trocken, frisch ausgemalt, und zwei-Zimmerwohnung mit Kabinett, Küche und Zubehör, fünf Min. vom Hauptplatz entfernt, sind gleichzeitig zu vergeben. Anfr. bei Baumgartner, Balvazovjeva ul. 36/1. 4806

Manfardenwohnung, Zimmer und Küche, an zwei anständige Leute billig zu vermieten. — Magdalenska ul. 60. 4884

Schön möbliertes Kabinett, rein, separ. Eingang, elektr. Licht, mit 15. April zu vermieten. Bregova ul. 6, Part. links. 4106

Zimmer und Küche ab 1. Mai zu vermieten. Brezjska, Praprotnikova 18. Ardevina. 4782

Zweizimmerwohnung ab 1. Mai abzugeben. Anfragen Aleksandrova cesta 81. 4809

Schöne Villenwohnung! In der Villa „Erika“, Stubenci, Gospospetska ulica (neben Wald) ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, varlettiert, Veranda, Küche. Speisenebst Zuzehör und schönem Garten ab 1. Mai an bessere Familie zu vermieten. Anfragen erbeten an Firma Ivan Göttsch, Handlungshaus, Koroška cesta 126—128 a, Maribor. 4725

Kolonialitäten, geräumig, trocken hell, Stadtzentrum, besonders geeignet für Kanzleiräume. Ein großgeschicht ob. Klein. Industrihof zu vermieten. Nur seriöse Angebote erbet. unt. „Engros geschäft“ an die Bero. 4227

Möbl. Zimmer, nett, sonnig, separ., elektr. Licht, sofort um 250 Dinar zu vermieten. Stritarjeva ul. 5/1. 4773

Auf der Aleksandrova cesta ist ein schönes Lokal mit 1. Mai zu vermieten. Anträge unter „Engros-geschäft“ an die Bero. 4402

Vermiete ab 1. Juli 1933 schöne, neue, siebenzimmerige Villa mit Zentralheizung, 5 Minuten vom Zentrum der Stadt entfernt. Best. Anträge unter „Vila 14“ an die Bero. 4029

Ebenerdiges, kleines od. großes, schönes, leeres Zimmer, Bahnhofnähe, zu vermieten. Geeignet auch als Kanzlei. Prinskega trg 7. 4741

Vermiete großes, zweibettiges Zimmer an 2 Herren oder Ehepaar samt Verpflegung. Brajova 2, Part. links. 4717

Separiertes, schönes Zimmer an eine oder zwei Personen samt ganzer Verpflegung zu vermieten. Rodnikov trg 5/1. 4671

### Zu mieten gesucht

Magazine oder Kellerräume m. Wasserleitung und elektr. Licht zu mieten gesucht. Anträge unter „1. Mai 1933“ an die Verwaltung. 4841

Älteres, friedliebendes, kinderloses Ehepaar sucht Zimmer u. Küche mit Magazin im Stadtgebiet. Anträge erbeten Papierhandlung Stolna ul. 5. 4804

M. Zimmer, möbl., rein, sonnig, mit Sonnenbadgelegenheit, nicht Part., von bess. Benutzern gesucht. Zuschr. an die Bero. unter „Kabinett“. 4850

Suche separiertes, möbliertes, in jeder Beziehung reines und sonniges Zimmer mit 1. Mai. Anträge unter „Biel Sonne“ an die Bero. 4874

Suche Zimmer und Küche, ab 1. 5 Monate im voraus. Anträge unter „2 Personen“ an die Bero. 4376

Kleinere Zweizimmerwohnung mit Kabinett von anständiger Familie gesucht im Zentrum d. Stadt. Zuschriften an die Bero. unter „Prompste Zahler“. 4882

Kleine Beamtenfamilie sucht keine Wohnung. Anträge erbeten unter „3“ an die Bero. 4719

Suche Gasthaus auf Rechnung oder in Pacht, Umgehung Maribor. Unter „Gutgehend“ an die Bero. 4617

### Stellengesuche

Rechnerin, jung, fleißig u. anständig, wünscht Stelle hier od. auswärts. Zuschriften erbeten unter „Solid 100“ an die Verwaltung. 4821

Kinderloses Ehepaar sucht Hausmeisterstelle. Ist fleißig u. ehrlich. Adressen unter „Dhne Kinder“ an die Bero. 4890

Gärtner sucht Stelle, ist selbständige Kraft mit langjähriger Zeugnissen, im Gemüse-, Obst- sowie auch Ackerbau bewandert. Kann sofort eintreten. Adresse in der Bero. 4938

Zechnikerin mit langjährigem Zeugnis, in allen technischen Arbeiten gut bewandert. Sucht Stelle für gleich oder später. Zuschriften unter „Dentistin“ an die Bero. 4909

Ein Handelslehrling, welcher im Spezereigeschäfte 1 1/2 Jahre tätig war, sucht infolge Auflösung des Geschäftes zur Fortsetzung der Lehrzeit einen Posten in größerem Geschäft in Stadt oder Land. Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit Ivan Dojny, Maribor, Prinskega trg 6/2. 4837

Dipl. Säuglings- und Kinderpflegerin sucht Stelle. Anträge unter „Verlässliche Pflegerin“ an die Bero. 4724

Reines und ehrliches Mädchen sucht Stelle als Dienstmädchen. Versteht alle Hausarbeiten und etwas Kochen. Adr. Bero. 4862

Deutsch- serbisch sprechendes Kinderfräulein sucht Stelle, ev. auf halben Tag. Unter „Bal-digst“ an die Bero. 4862

### Offene Stellen

Suche ein fleißiges, anständiges, ehrliches Mädchen für alles, mit guten Zeugnissen, welches deutsch spricht. Adr. Bero. 4913

Alleinstehender Kaufmann, 34 Jahre alt, sucht sympathisches Mädchen, das ihm den Haushalt führt. Angebote mit Bild erbeten an die Bero. 4912

Gesucht wird ein nettes, besseres Wirtschaftsfraulein oder Witwe zur Führung eines Lokales und Haushaltes. Ehe nicht ausgeschlossen. Bild erwünscht. Unter „Ehrlich und nett“ an die Bero. 4910

Tüchtige, ausgebildete Verkäuferin der Delikatessen- oder Spezereibranche wird aufgenommen bei **Ja. S. Uher**, Delikates, Glavni trg. 4880

Intell. Lehrmädchen für Damenschneiderei wird sofort aufgenommen. Modelalon Primus, Maribor, Koroška cesta ul. 2/2. 4891

Lehrmädchen für Damenschneiderei wird aufgenommen. Trzaska c. 1/1. 4893

Nette jüngere Verkäuferin wird für ein Ausflugsrestaurant gesucht. Adr. Bero. 4701

Kleine Hausmeisterin an alleinstehende Frau, ev. Ehepaar, Mann auswärts beschäftigt, wird vergeben. Anfrage Bäderrei Ledinsche, Cesta na Brezje, Bobrežje. 4846

Tüchtige Gehilfin mit Praxis wird aufgenommen. Damenschneiderei Hilbe Matcen, Zidovska ul. 10. 4848

Gesucht werden zwei Mädchen für Küche u. Hauswirtschaft. Anfr. Schloß Gamsenegg, F. G. Stanz. Tafelst. wird auch eine Arbeiterfamilie in Wohnung genommen. 4810

Steinmetz werden aufgenommen bei Fr. Koban, Rače-Stram 4798

Schuhzschneider, der nach Bedarf modellieren und Serienschneiden kann, wird sofort aufgenommen. Nur solcher, der in gt. Fabriken tätig war. R. P. Rusinovic, Maribor. 4755

Tüchtige Gasthausköchin wird gesucht. Anfragen von 9—11 Uhr vorm. „Gostilna pri Grozdu.“ 4752

Ältere Köchin auf Landgut gesucht, die ehrlich und verlässlich ist und gute Zeugnisse besitzt. Adr. Bero. 4723

### Korrespondenz

Besseres, älteres, alleinstehendes Fräulein wünscht bejahrten intelligenten Herrn kennen zu lernen. Zuschriften unter „Edelmur“ an die Bero. 4802

Alleinstehende Dame in mittleren Jahren sucht Bekanntschaft mit gutsituiertem alten Herrn. Briefe unter „Aurich-tig“ an die Bero. 4829

Professor „Adalbert“ möge noch mal's Brief begeben in der Verwaltung. 4943

Leset und verbreitet die **»Mariborer Zeitung«**

# Verschwenden Sie nicht Ihr Geld!

Kaufen Sie



SHELL

4482

## AUTOÖL NUR IN GLASFLASCHEN!

BILLIGER,

denn es wird nur der Inhalt verrechnet!

Sicherer,

weil Sie das Gekaufte sehen!



Wir detaillieren unsere Autoöle in plombierten Glasflaschen à 1 Liter, die an Ort und Stelle in den Motor entleert werden und somit nicht zur Verrechnung gelangen.

## ANGLO-JUGOSLOVENSKO PETROLEJSKO D. D.

Für längere Fahrten verlangen Sie unsere Spezial-Kannen

## 100% gute Ware

Leinen, Seide, Stoffe

usw. im 3623

## TRPIN - BAZAR



## KINDERWAGEN

in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei „Jugu“ d. z. o. z. Maribor, Tattenbachova ulica 14.

Ich habe schon in allen Geschäften gekauft, aber ich gebe zu, bei ihnen kaufe ich am besten!

## Diesen Satz

hören Sie täglich in unserem Geschäft. 3540



Herren- und Damen-Schuhe schon um

98,- Din

# KARO

Koroška c. 19

## Bruchleidende

finden ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Berufsstörung auf natürlichem orth.-mech. Wege, nur durch Anwendung meiner österreichischen und deutschen Patente (Oesterr. Patente 127566 und 115037 und 127559; Deutsches Patent 532082 und Schweizer Patent 158978)

### Betreuung von ihren Leiden und Beschwerden

Kostenlose unverbindliche Vorführung durch mich persönlich in den nachstehenden Niederlassungen:

Spielfeld-Sträß: im Hause Gasthof Kaschl in Spielfeld: Mittwoch, den 3. Mai von 8—2 Uhr. 4779

Radkersburg: im Hause Hotel „Kaiser von Oesterreich“: Donnerstag, den 4. Mai von 8—2 Uhr.

Eines der mir ständig zugehenden Dankschreiben: Seit vielen Jahren mit einem immer größer werdenden Bruch behaftet habe ich auf Empfehlung hin die Streifeneder'schen Patente angewendet und kann zu meiner Freude bestätigen, daß mein Bruch nach kurzer Zeit durch vollkommen verschwinden ist. Ich bin jetzt wieder lebensfroh und kann meinen ehemaligen Leidensgenossen aufrichtig empfehlen, sich die Streifeneder'schen Patente zu beschaffen; die Anwendung ist schmerzlos und ohne jede Berufsstörung. — Maria Fablan, Altenmarkt bei Fürstenfeld (Oststmk.), den 26. Februar 1933. — Beglaubigt durch das Pfarramt Altenmarkt (Stmk.)

Lassen Sie sich meine aufklärende illustrierte Broschüre gegen Einsendung des doppelten Briefportos unverbindlich und kostenlos zuzenden. Vorsicht vor Nachahmung!

Achten Sie bitte genau auf meinen Namen, die jahrelange Ausübung meiner Tätigkeit in Oesterreich und auf meine neuesten Patente! Tausende Bruchleidende haben allein durch deren Anwendung Erlösung von ihren Qualen gefunden.

**F. G. STREIFENEDER, Fürstenfeldbruck bei München.**



# Danksagung!

Trauernd noch von den Eindrücken der letzten Tage, beeinflusst von dem unersetzlichen Verluste unserer armen, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, der Frau

## Theresia Göttlich

Tischlermeisterswitwe und Hausbesitzerin,

danken wir allen, allen herzlichst für die so zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme in der so schweren Zeit. Insbesondere fühlen wir uns verpflichtet, Herrn Dr. Marinič, Frau Dr. Kukovec und Herrn Dr. Novak für aufopfernde und sorgfältige Behandlung der Verbliebenen, der hochwürdigen Geistlichkeit der Piarre St. Magdalena, der katholischen Frauenvereinigung für das Sterbegebet und die rührenden Abschiedsworte am offenen Grabe, der Freiwilligen Feuerwehr von Pobrežje, dem Herrn Vertreter und dem Personal der Städtischen Bestattungsanstalt, schließlich allen jenen, die in so überaus großer Zahl der teuren Toten das letzte Geleit gaben und für sie beteten, sei hiemit auf diesem Wege unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Die Trauernden Hinterbliebenen:

Maribor, Zagreb.

4924

Graz, Ljutomer

### Schön geformte und gesunde Füße!

Jeder Fuß-Schmerz ist sofort weg!



Wenn Ihre Füße brennen und schmerzen, wenn sich Knöchel- oder Ristschwellungen (Anlaufen der Füße) einstellen, dann nehmen Sie noch am selben Abend ein St. Rochus-Fußbad. Geben Sie von dem echten St. Rochus-Fuß-Salz (grüne Packung) zwei Eßlöffel voll auf ein Lavoir heißes Wasser und Sie erhalten ein balsamisch-milchiges Fußbad mit reichlicher Sauerstoffentwicklung. Baden Sie darin Ihre Füße eine Viertelstunde lang. Sie spüren sofort die wohltuende, entspannende Erleichterung und

wunderbar lindernde Wirkung des St. Rochus-Fuß-Salzes: der schmerzende, abstrapazierte Fuß wird wie neugeboren. Die verhornten Hühneraugen und Schwielen werden schon beim ersten St. Rochus-Bad so weich, daß sie ohne Messer leicht herausgelöst werden können. Durch die Pflege der Füße mit St. Rochus-Fuß-Salzbädern wird der Fuß gesund, kräftig, schön und klein, daß man sich sogar in knappen Schuhen wohlfühlt. St. Rochus-Fuß-Salz in Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu Din. 16.— erhältlich. 3299

### Varaždinske Toplice

Radioaktive Schwefeltherme +59° C. Gegen chronischen Rheumatismus, Scrophulose, Gicht. Das ganze Jahr geöffnet. Außer der Saison bedeutender Nachlaß. Volle Pension mit täglichem Thermalbad pro Tag 50—80 Dinar. Aerztliches Honorar nicht eingerechnet. 4234

MOEBEL-STOFFE  
MATRATZEN-GRADL  
SONNENPLACHEN-STOFFE  
ROSSBAAR-AFRIK

Spezialgeschäft:

WEKA - MARIBOR . Aleksandrova 15

Prima süßes Heu und Grummet  
zu verkaufen. 4830

Franz Filipič, Pobreška cesta 38

### Bekanntgabe.

Gebe den geehrten Firmen, Geschäftsleuten sowie dem P. T. Publikum bekannt, daß ich eine ständige Filiale meines

Auto Speditions Unternehmens „EXPRESS“

Tel. 29-35 eröffnet habe, ab heute in Maribor (Krčevina 31) Uebernehme sämtliche Transporte mit guten Wagen, zu soliden Preisen und nach Uebereinkommen. Um werten Zuspruch empfiehlt sich. 4826

R. Matz, Autospediteur, Ptuj-Maribor

### Geschlechtsleiden

Syphilis, Tripper, Weißfluß, auch in veralt. Fällen, wurden ohne gift. Einspritz. u. Berufstörung durch ein einfaches natur-emäß. Verfahren geheilt, durch ärztlich. Untersuchung bestätigt. Glänz. Anerkennungen, viele Dankschreiben. Verlangen Sie sofort aufklärende Broschüre über Haut- und Geschlechtsleiden mit d. Beilage

Timm's Kräuterkuren

und ihre Wirkung. Versand direkt gegen Dinar 7.— Rückporto in Briefmarken J. V. Etico, Enschede / Holland 4118

RADIO-AKTIVES KOHLENSAURE THERMALBAD

RIMSKE-TOPLICE

(Römerbad) — Dravska banovina  
Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober

INDIKATIONEN: Rheumatismus, PAUSCHALKUR in der Ischias, Frauenkrankheiten, Appetitlosigkeit, Vor- u. Nachsaison für nervöse Zustände, Arteriosklerose etc. jede 10 Tage Din 600.—  
Ausführliche Prospekte kostenlos durch die Reisebüros oder von der Badeverwaltung in Rimske Toplice.

### Neue Hüte u. Sportkappen

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen eingelangt Pelzwaren, Winterkleider, Teppiche werden zur Aufbewahrung über den Sommer und Garantie entgegengenommen  
K. GRÄNITZ, GOSPOSKA ULICA 7

3000-5000 Festmeter Fichtenrundholz

LANGHOLZ: 12—20 m, von 18 cm Zapfst. aufwärts. BLOCHHOLZ: vorwiegend 4 m, von 22/24 cm Mittelstärke aufwärts, vollkommen gesund, gerade, schöne Ware, franco ausfuhrfrei, verzollt Bleiburg, zu kaufen gesucht. Offerte mit Angabe des äußersten Preises per Festmeter. — BERNHARD ECKRIEDER, Holzgroßhandlung — GRAZ, Kosakengasse 6

## HRANILNICA DRAYSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica

Filiale: CELJE

Via-à-vis Post, früher Südsteierische Sparkasse

Uebernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Drauban mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.